

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 15. Jahrgang / Ausgabe Jan./Febr. 2009



Zwei weitere Autobahnen: KOMMT DIE ELBINSEL UNTER DIE RÄDER?



Einwohnerversammlung
am 22. Januar
im Bürgerhaus

**Wem gehören die
Elbinseln?**

Von Manuel Humburg



Ein Rückblick, ein Ausblick...

Wer diese Ausgabe unserer Zeitung erst einmal so durchblättert, wird etwas Ungewöhnliches feststellen: Sie beginnt mit einem Artikel, der sich über vier Seiten erstreckt! Das gab es in 14 Jahren InselRundblick noch nicht, und wird es sicherlich auch selten in der Zukunft geben.

Aber was Manuel Humburg unter dem Titel „Wem gehören die Elbinseln?“ geschrieben hat, passt sehr gut

zum Start in dieses neue Jahr, dass uns den Großereignissen des Jahres 2013 wieder um eine Jahreszahl näher bringt. Nur noch gut vier Jahre, dann öffnen die Internationale Bau-Ausstellung und die Internationale Gartenschau ihre Tore, zwei Events, die aus dem alltäglichen Geschehen in unserem Stadtteil kaum noch wegzudenken sind, zu vielfältig sind die Bereiche, in denen bereits jetzt die beiden Veranstaltungen und ihre „Macher“ - und auch ihr Geld - beteiligt sind und Spuren hinterlassen.

Unsere Zeitung ist im Jahr 1994 aus einer aktiven Bürgerbewegung heraus entstanden, an der auch Manuel Humburg von Anfang an beteiligt war, aus dem Forum Wilhelmsburg, das in einem langen Entwicklungsprozess inzwischen im Zukunft Elbinseln Wilhelmsburg e.V. aufgegangen ist. Einen langen, späten Abend lang haben Manuel und ich zusammen überlegt, wie wir es möglich machen könnten, zu einer eigenen Zeitung zu kommen. Das Ergebnis halten Sie, liebe Leserinnen und Leser, in der Hand - und mehr über die Zeitung selbst konnten Sie an dieser Stelle im letzten Monat lesen.

WIR - unsere Titel-Abkürzung, aber gleichzeitig unser Grundsatz - fühlen uns immer noch in erster Linie allen aktiven Gruppen auf den Elbinseln in erster Linie verpflichtet, ob sie nun eher kritisch oder eher konservativ „gestrickt“ sind. „Hauptsache Wilhelmsburg“ war vor Jahren ein Slogan, der im ganzen Stadtteil zu hören und zu sehen war - sogar die Fahrzeug der Wilhelmsburger Polizei hatten den Aufkleber an der Heckscheibe.

IBA und igs 2013 sind nun keine ausschließlich Wilhelmsburger Veranstaltungen, sondern sie finden (nur) hier statt. Aber sie können für das in oft angeknackste Image unserer Insel viel bringen, tun es zum Teil schon jetzt. Wir hier vor Ort haben es in der Hand, die Entwicklung bis 2013 genau mitzuverfolgen, mit zu gestalten, wo immer es möglich ist. Und wir müssen im Auge haben, was danach wird. 2013, das sind nur noch gut 4 Jahre, und dann?

Ihr Axel Trappe
für die ganze Redaktionsgruppe.

In letzter Minute:

Was gibt's am kommenden Wochenende?

So., 18. 1.:

- **Wintertag im Bunthaus:** Gemütliches Programm für kleine und große, alte und junge Leute rund um das Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus. Mit heißer Suppe aus regionalem Gemüse, wärmendem Punsch und mehr:
- 11.30 - 13 h: Winter-Kinder-Programm
- Präsentation des neuen Flyers mit Event-Kalender 2009
- 14.30 h ab Bushaltestelle Heuckenlock (Bus 351): **Neujahrsexkursion** des Elbe-Tideauenzentrums Bunthaus durch das winterliche Naturschutzgebiet Heuckenlock, inkl. Abstecher zur 400 Jahre alten Flatterulme. Im Anschluss: Punschempfang und Präsentation des Veranstaltungsprogramms 2009.
- 14 - 15 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143 u. 443, Haltestelle Mehringweg): **Trauercafé**. Der Hospizverein Hamburger Süden lädt ein, in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen. Die Mitarbeiter erwarten Sie mit Kaffee, Tee und Kuchen. Die Teilnahme ist kostenlos
- 15 h im Museum Elbinsel Wilhelmsburg: **Lesung aus dem neuen Wilhelmsburg-Buch** bei Kaffee und Kuchen. Näheres auf S. 20.



Aus dem Inhalt:

Titel:

Einwohnerversammlung	S. 7
„Wem gehören die Elbinseln?“	S. 3

Aktuell:

Ganz weit vorn - Die Interessengemeinschaft Reiherstieg	S. 11
Integrationsbeirat konstituiert	S. 10
Kattwyk- und Reiherstiegklappbrücke wieder frei	S. 10
Rund um die Insel: Wilhelmsburger und was sie mögen. Das neue Kochbuch	S. 25

Umwelt und Natur:

Hamburger Luft zu hoch Belastet	S. 7
Korken sammeln für den Kranichschutz	S. 12
Aufruf zu Spenden gegen das Kohlekraftwerk Moorburg	S. 13
Elbe-Wärmelastplan	S. 13

Kultur:

„Zitronfarbn“ - eine musikalische Lesung im Museum	S. 14
Lesung: Appelschnut und die Philosophie	S. 15

IBA und igs 2013:

Wim heißt der IBA-Biber	S. 19
Der Stadtentwicklungsausschuss tagte bei der IBA	S. 19

Sport:

Tennis in Wilhelmsburg	S. 21
------------------------	-------

Soziales:

10 Jahre soziale Beratung bei der Diakonie Wilhelmsburg	S. 24
---	-------



**Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**



Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel.: 040/7541111

Fax: 040/75492016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Manuel Humburg

Wem gehören die Elbinseln?

**Eine Insel kommt unter die Räder
Im Osten rollen die Bagger
Kohle und Feinstaub von Westen
Zollzaun ohne Ende im Norden
Ein Autobahn-Drehkreuz in der Mitte
Wachsende Containergebirge
Die Elbvertiefung bedroht die Deiche**

Wer glaubt, der „Sprung über die Elbe“ sei eine Erfindung des amtierenden CDU-Oberbürgermeisters oder das originäre Vorzeigeprojekt eines quirligen Oberbaudirektors, irrt gewaltig. Mit der „Wachsenden Stadt“, dem Expansionsdrang des mächtigen Nachbarn im Norden, sieht sich die vom Hamburger Stadtzentrum südlich gelegene und einst unabhängige Flussinsel Wilhelmsburg konfrontiert, solange man denken kann. Die Frage war und ist: Wem nützt dieses Wachstum und wer bestimmt die Spielregeln?

Bereits 1395 erwarb Hamburg die kleine Insel Moorwerder - der heutige Südosten der Elbinseln - mit der Bunthauspitze als strategischem Brückenkopf und konnte so nach und nach die Verteilung des Elbwassers auf die beiden Elbarme, von denen die Süderelbe damals fünfundsechzig Prozent aufnahm, zu seinen Gunsten beeinflussen. 1870/71 wurde ein Leitdamm gebaut und damit dem preußischen Konkurrenten in Harburg sprichwörtlich das Wasser abgegraben. Am Bunthaus stationierte Kriegsschiffe halfen den Handelsschiffen, den richtigen Weg zu finden und den hamburgischen Aufschwung zu finanzieren.

Mit der Anlage großer Hafenbecken am Südufer der Elbe setzt Hamburg Ende des 19. Jahrhunderts zum eigentlichen Sprung über die Elbe an. Die ansässige Bevölkerung im

Westen und Norden der Insel weicht der Expansion von Industrie und Hafen. Der Zustrom von Arbeitskräften vor allem aus dem Osten des deutschen Reiches und aus Polen lässt arbeitsnahe Wohnviertel am Reiherstieg und im Zentrum an der Bahn entstehen.

Der ökonomischen folgt die politische Einverleibung. Am 1. 4. 1937 tritt das Groß-Hamburg-Gesetz in Kraft. Die Elbinseln werden endgültig zur Rüstungsschmiede und Ölreserve Groß-Deutschlands ausgebaut. Als Ort zum Wohnen wurden die industrienahen und flutgefährdeten Niederungen vor den Toren der Stadt schon vorher disqualifiziert. Das Diktum „der Hamburger wohnt auf der Geest“ des Oberbaudirektors Fritz Schumacher prägt bis heute die *mental map* des Hanseaten. Eigentlich nur konsequent, dass der Hamburger Senat nach der todbringenden Flut von 1962 das gesamte westliche Wilhelmsburg als Wohnort räumen und für die Hafenerweiterung platt machen wollte. Bis 1977: Ein kompletter Stadtteil auf dem Abstellgleis. Fünfzehn Jahre

Planungsunsicherheit, Investitionsstau und Agonie.

Wer nach dem lange ersehnten Bekenntnis des Senats zu Wilhelmsburg als Wohnort nach 1977 auf Wiedergutmachung oder Besserung hoffte, sah sich allerdings erneut enttäuscht. Aus seiner „natürlichen Rolle“ als Raum für Hamburgs Rest, als Hinterhof, Abfallplatz, Durchgangstrasse und Flächenreserve für den Hafen wollte der Hamburger Senat Wilhelmsburg noch lange nicht entlassen:

- **1974** - Der Plan einer zusätzlichen Nord-Süd-Eisenbahntrasse durch den Wilhelmsburger Osten als „Güterumgehungsbahn“.



„Karnevals-Demos“ wie hier im Jahr 2007 waren bereits 1997 kreative Protest-Aktionen Wilhelmsburger Bürgerinnen und Bürger.
Foto: Archiv

- **1984** - Der Nachweis von Dioxin auf Hamburgs Abfallplatz für Industriemüll in Georgswerder mit den Überlegungen, die gesamte Bevölkerung zu evakuieren.
- **1994** - Die Ankündigung einer Müllverbrennungsanlage „MVA-Wilhelmsburg“ durch den Voscherau-Senat.
- Und **seit 1997** schließlich diverse Planungen für neue Autobahnen - meist als „Hafenquerspange“ verharmlöst.

ANETTE GÜNTHER Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)

Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34



1996: Das Forum Wilhelmsburg fordert Oberbürgermeister Henning Voscherau auf, zu einer Einwohnerversammlung zu kommen. Und er stellt sich mehr als zwei Stunden lang im Bürgerhaus Fragen und Kritik.
Foto: Archiv

Diese stadtentwicklungspolitischen Szenarien bewegen die Bevölkerung zu jeweils beeindruckenden Protesten. Es ist diesem jahrzehntelangen Kampf der Menschen vor Ort und ihrer Verbundenheit mit dieser einzigartigen Insel zu verdanken, dass Wilhelmsburg als Wohnort überhaupt noch existiert. Vor allem den Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburgern selbst und ihrem Glauben an eine lebenswerte Zukunft hat Hamburg seine IBA und seine igs 2013 zu verdanken, sowie die IBA- und igs-Macher ihre derzeitigen Jobs und zahlreiche Planungsbüros ihre guten Aufträge.

Im historischen Blick erweisen sich Hamburgs „Sprünge über die Elbe“ als strategische Hebel im Kontext von Standortkonkurrenz und Weltgeltung - früher mehr regional, heute global. Ist es bei diesem Hintergrund verwunderlich, dass sich das kollektive Bewusstsein der Bewohner hinter den Deichen durch eine gewisse gesunde

Skepsis auszeichnet? Jedenfalls wird verständlich, warum Ankündigungen wie die von einem jetzt geplanten „Sprung über die Elbe“ nicht automatisch auf Begeisterung stoßen. Schließlich hatten auch frühere Hamburger Bürgermeister von der anderen Seite der Elbe stets Großes mit Wilhelmsburg vor: Von Herbert Weichmanns „Die Zukunft Hamburgs liegt im Süden“, über Dohnanyis „Keine weiteren Belastungen für diesen Stadtteil“, Voscheraus „Das Boot ist voll“ bis zu Rundes „Schluss mit dem Gejammer“. Bürgermeister Klose hatte sogar

seinen (2.) Wohnsitz an den Stübenplatz verlegt.

Zeitenwende 2003? Im Jahre 2001 hatten aktive Bewohnergruppen nach erneut dramatischen Ereignissen (Tod des kleinen Volkan u.a.) eine „Zukunftskonferenz Wilhelmsburg“ durchgesetzt. Die in einem „Weißbuch: Insel im Fluss – Brücken in die Zukunft“ zusammengefassten strategischen Überlegungen hatten offenbar neue Impulse für Hamburgs Stadtentwicklung gesetzt. Planer aus aller Welt wurden 2003 im Rahmen des Architektursommers zu einer „Internationalen Entwurfswerkstatt“ mit dem Thema „Sprung über die Elbe“ eingeladen. Die Freiräume waren erstaunlich. Alles schien möglich. Es gab keine Tabus – oder sie wurden, wie die Vorgabe einer

„Hafenquerspanne“ trotzig ignoriert.

Große Teile des Hafens wurden neu erfunden. Die Ufer im Westen, Norden und Süden der Insel standen für Freizeit und Naherholung oder zumindest Mischnutzungen zur Verfügung. Die Vision einer „Grünen Wasserstadt im Herzen der Elbmetropole“ nahm Gestalt an. Hamburgs Stadtentwicklung war in der Offensive...

...nur einen Sommer lang. Dann schlug die Hafenlobby zurück und reklamierte die Flächen bis St. Nimmerlein für sich – die weltweite Containerblase im Rücken, die Hamburg in den letzten Jahren stets zweistellige Zuwachsraten beim Containerumschlag bescherte. Die Senatsbeschlüsse zum „Sprung über die Elbe“ 2004/2005 versuchen dem hier deutlich gewordenen Konflikt zwischen Hafen- und Stadtent-



Containerberge wie hier an der Jaffestraße bestimmen vielfach das Bild von Wilhelmsburgs Westseite und Mitte.
Foto: M. Humberg

wicklung gerecht zu werden – indem sie ihn weitgehend ignorieren. Statt genau dieses Thema ins Zentrum der Aufgabenstellung für die geplante IBA zu setzen, zieht die Stadtentwicklung den Schwanz ein.

Genusswelt
im WEZ



arko

... gönne ich mir!

Präsente?

Wir beraten Sie gern!

Tel. 75 46 171

Geöffnet

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Inh. P. Radomski

Restaurant

Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr

portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**

11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

In den sieben großen Visualisierungen zum „Sprung über die Elbe“ ist von den Visionen und der internationalen Aufbruchstimmung von 2003 kaum noch etwas verblieben. Von der Stadtentwicklung am Reiherstieg bleibt eine „Perlenkette der Logistik“, der Spreehafen wird von einer Autobahn in Hochlage domi-



Der Zollzaun am Spreehafen: Nach vielen Jahren der Proben sind nun endlich seine Tage gezählt. Foto: M. Humberg

niert, im Osten soll ein „Gewerbe im Park“ begeistern und auf grünen Wiesen im Osten eine Einzelhaus-siedlung. Als Ersatz für die Kapitulation vor der Hafenlobby beim Zugang zu den Ufern der Inseln sollte ein See in die Wilhelmsburger Mitte gebuddelt werden.

Welche Hypothek für die im Jahr 2006 an den Start gehende IBA Hamburg! Für eine Internationale Bauausstellung, die am Beispiel des globalen Dorfes Wilhelmsburg weltweit beachtete Lösungen für die Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert erarbeiten soll.

Eine IBA, als Stadtplanung „im Ausnahmezustand“, braucht in erster Linie freie Luft und freie Räume. Sie

braucht Ressourcen – keine Restriktionen. In der überwiegend freundlichen Aufnahme, die die sympathische und engagierte IBA-Truppe in Wilhelmsburg selbst erfährt, werden hohe Erwartungen der Bevölkerung deutlich. Weniger freundlich sind die restriktiven Rahmenbedingungen, die die IBA akzeptieren soll: Von den ursprünglich sieben Aktionsräumen aus dem „Rahmenkonzept Sprung über die Elbe“ von 2005 werden gleich beim Start der IBA drei Bereiche zur Tabuzone erklärt: der Brückenschlag am kleinen Grasbrook, die „Arbeitswelten am Reiherstieg“ und der „Gewerbepark Obergeorgswerder“. Beim Aktionsraum Nummer 4 „Wohnen mit der Landschaft“ wird die IBA in eine aussichtslose Kraftprobe mit den Naturschutzverbänden und Anwohnern geschickt.

Und die Art und Weise, wie die Behörden die IBA im Spreehafen über lange Zeit vorführten, ist peinlich und provozierend zugleich. Dass jetzt im Dezember 2008 mit dem Beschluss zur Aufhebung des Freihafens endlich Bewegung in die Sache kommt, hat mehr mit dem Druck von Seiten der Containerwirtschaft als aus Wilhelmsburg oder von Seiten der IBA zu tun.

Während auf der Nordseite im Rahmen der Entwicklung der Hafencity und der Speicherstadt die Zollgrenze kurzerhand in die Mitte der Elbe verlegt wurde, ist am Spreehafen weiterhin nicht einmal die Öffnung eines weiteren „Schlupf-

tores“ möglich. Dabei wurde eine Öffnung des Zollzaunes bereits zur Wahl 2004 als „Sofortmaßnahme“ versprochen und IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg appellierte mehrfach, dieses „deutlichste Symbol der Ausgrenzung eines ganzen Stadtteils“ endlich zu beseitigen.

In dem Anblick dieses Eisernen Vorhangs zwischen Stadt und Hafen, zwischen Hamburg und Wilhelmsburg erleben die Menschen weiterhin Tag für Tag, welchen Stellenwert die Arbeit der IBA beim Hamburger Senat tatsächlich genießt. Das Drama um die Öffnung des Zollzauns am Spreehafen droht zum traurigen Symbol der Ausgrenzung der IBA von den gewaltigen Umwälzungen und Begehrlichkeiten zu werden, mit denen die Elbinseln tatsächlich konfrontiert sind.

Während die IBA Lösungen beim städtischen Klimaschutz und beim Hochwasserschutz entwickeln soll, genehmigt der Hamburger Senat mit dem Kohlekraftwerk Moorburg den größten vorstellbaren Klimakiller und betreibt mit der weiteren Elbvertiefung ein gefährliches Spiel mit der Deichsicherheit. Von beiden Maßnahmen ist direkt und vor allem die Elbinsel Wilhelmsburg betroffen.

Während die IBA den Veringkanal gestaltet und das im Osten angrenzende „Weltquartier“ modernisiert, wächst an seinem westlichen Ufer Wilhelmsburgs neuestes Containergebirge. Während die IBA die Elbinseln als attraktiven und familienfreundlichen Ort zum Wohnen qualifizieren will, rückt der Hafen immer näher: Logistikhallen wachsen am Reiherstieg und auf 44.000 m² im Grünen Osten. Der unweit der Wohngebiete gelegene mittlere Freihafen soll zu einem neuen Container-

BEERDIGUNGSINSTITUT



FRITZ LEHMANN

WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL

HARBURG/WILHELMSBURG/KIRCHD.
LÜNEBURGER TOR 3 / CITY GALERIE
TAG UND NACHT PERSÖNLICH ERREICHBAR

TEL. 040 / 77 35 36

AUSFÜHRUNG ALLER BESTATTUNGSARTEN - AUF ALLEN FRIEDHÖFEN - BESTATTUNGSVORSORGE - AUF WUNSCH HAUSBESUCH INTERNET: WWW.FRITZ-LEHMANN.DE

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

terminal ausgebaut werden, immer mehr Container-Trucks brettern durch die Wohnstraßen. „Schöner Wohnen mit Feinstaub und Lärm, am Kohlekraftwerk und neben Containerlagern“ – besser kann man Familien, die für ihre Kinder eine gesunde Zukunft wünschen, nicht vergraulen.

Bricht die Politik der IBA das Genick? Die im November 2008 deutlich werdenden Verkehrspläne des neuen Hamburger Senats dürften endgültig über Erfolg oder Scheitern der IBA Hamburg entscheiden.

Zur Sicherung ihres letzten noch verbliebenen größeren Gestaltungsraumes in der Wilhelmsburger Mitte hatten die IBA-Macher in der März 2008-Ausgabe des IBA-Magazins einen überraschenden Plan für den Rückbau der Wilhelmsburger Reichsstraße und eine Verkehrsführung im Ring um die örtlichen Wohngebiete vorgeschlagen.

Offenbar unter dem Druck der Verkehrsplaner in der Behörde versucht die IBA jetzt seit November 2008 einer überraschten Öffentlichkeit die Notwendigkeit einer neuen Autobahn an der Eisenbahn – anstelle der offenbar maroden Reichsstraße zu vermitteln. Da gleichzeitig die von der inzwischen grün geführten Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) favorisierten Pläne für die so

genannte „Hafenquerspange“ Kontur bekommen, kann sich Wilhelmsburg auf zwei weitere und miteinander verbundene Autobahnen einstellen: eine Autobahn in West-Ost-Richtung im Süden der Elbinsel, die der „Südtrasse“ einer „Hafenquerspange“ entspricht und eine Autobahn in Nord-Süd-Richtung durch die Wilhelmsburger Mitte, die im Verlauf der Planungsvariante „Diagonaltrasse Ost“ der Hafenquerspange entspricht. Damit entwickeln sich die Elbinseln zum Autobahn- und Logistik-Drehkreuz des Nordens.

Wenn der derzeitige Zeitplan eingehalten wird, kann die internationale Öffentlichkeit im IBA-Präsentationsjahr 2013 eine Autobahn im Herzen der Stadt als Hamburgs Beitrag zur Baukultur im 21. Jahrhundert bewundern.

Spätestens hier wird deutlich: Wenn die IBA mit ihren eigenen Qualitätskriterien von Originalität und Innovation, von Strukturwirksamkeit und Nachhaltigkeit, von Prozessfähigkeit und Präsentierbarkeit noch ernst genommen werden will, muss sie mehr Eigenständigkeit gewinnen und größere Freiräume erkämpfen.

Vielleicht muss die IBA sich auch von der Fixierung auf das Jahr 2013 befreien und dem Druck, dann unbedingt etwas Großes und Starkes zu

präsentieren. Entschleunigung täte gut, vielleicht auch Verlängerung. Beispielsweise mit der Aufgabe, in einer „Modellregion Elbinsel – im Spannungsfeld von Hafen und Stadt“ innovative Verkehrslösungen zu entwickeln.

Gut täte ebenso die Konzentration auf die eigentlichen Stärken einer IBA: Wege ebnen, Tore öffnen, Brücken bauen, Prozesse in Gang setzen. Wie an der Emscher, wo dank des stadtentwicklungspolitischen Ausnahmezustandes einer Internationalen Bauausstellung jetzt deren Früchte reifen, nachdem sie selbst schon weiter gezogen ist.

Und eine IBA braucht starke Partner. Vielleicht gelingt ihr doch noch die Orientierung auf den wichtigsten strategischen Partner: die Menschen vor Ort, denen ja eigentlich die Elbinseln gehören.

Dieser Text ist ein Vorabdruck aus dem Buch

Kultur | Natur

Kunst und Philosophie

im Kontext der Stadtentwicklung

Hr.: Anke Haarmann, Harald Lemke
Das Buch erscheint im März 2009 im
Jovis Verlag, Berlin
(2 Bände im Schuber)



Wilhelmshurger Zoo
ANGELGERÄTE
Angelladen
Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vielen rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr



Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte
Training für Wirtschaft und Englisch
Michael Giebel
Technischer Betriebswirt
Im Schonenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com



Heimo Ponnath Design
Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.
Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen
Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen
Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.
Rotenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

Hamburger Luft zu hoch belastet

PM. Nach Auswertung der offiziellen Messergebnisse für 2008 kommt der BUND Hamburg zu dem Fazit, dass die Belastung der Hamburger Bevölkerung mit Stickoxiden insbesondere an den großen Ausfallstraßen der Stadt deutlich zu hoch ist. Ab 2010 gelten erstmals verbindliche Grenzwerte für Stickoxide. Diese werden vor allem im Bereich der Habichtstraße, der Max-Brauer-Allee, der Kieler Straße und der Stresemannstraße nicht eingehalten. Problematisch ist aus Sicht des BUND, dass die zuständige Fachbehörde BSU diese Entwicklung bereits im Luftreinhalteplan 2004 erkannt, aber keine geeigneten Maßnahmen zur Reduzierung der Stickoxidbelastung ergriffen hat. Stickoxide gelten als gesundheitsschädlich und können zu Atemwegsreizungen, Asthma und Herzrhythmusstörungen führen.

Die Zielvorgaben, die aufgrund der europäischen Regelung ab 2010 gelten, wurden zum Schutz der Menschen eingeführt und sind seit Jahren bekannt. Aber eine präventive Umwelt- und Gesundheitspolitik findet in Hamburg offensichtlich nicht statt.

Als wichtigste Maßnahme fordert der BUND, dass Hamburg dem Beispiel anderer Großstädte folgt und kurzfristig eine Umweltzone einrichtet.

Zwei weitere Autobahnen geplant: KOMMT DIE ELBINSEL UNTER DIE RÄDER?

EINWOHNERVERSAMMLUNG am Donnerstag, 22. Januar, 19 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg

PM. Weihnachten ist zwar vorbei, aber in der BSU (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt) wird derzeit noch ein Päckchen für die Elbinseln geschnürt. Das Etikett steht schon drauf: „Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße“. Senatorin Hajduk selber will das Päckchen persönlich im Februar vor Ort überreichen. Wir sind gespannt.

Bei der Einwohnerversammlung am 22. Januar wollen wir schon einmal beraten, was dieses Päckchen enthalten kann. Ob wir uns darauf freuen, oder lieber die Annahme verweigern sollten. Denn Frau Hajduk hat uns schon eine ganze Paketserie angekündigt:

„Für den südlichen Elberaum planen wir jetzt ein größeres Verkehrsnetz. Dabei geht es nicht mehr nur um eine Hafenspanne wie bisher, sondern um zwei Ost-West-Verbindungen, eine nördliche und eine südliche. Und um eine Querverbindung zwischen beiden. Diese Netzplanung soll Anfang 2009 fertig sein, damit wir bei diesem leidigen Thema endlich vorankommen.“ (Die Welt, 25.8.08)

Der Neubau einer vierspurigen Schnellstraße an der Eisenbahn – ist das die Erfüllung eines langjährigen Wunsches vieler WilhelmsburgerInnen nach einer Verlegung der Reichsstraße – oder ist es als erster Schritt für ein Autobahnnetz geplant, das uns noch eine Nord-Süd-Autobahn und dazu eine Ost-West-Autobahn auf der Elbinsel beschert?

Bei der Einwohnerversammlung wollen wir über Hintergründe, Zusammenhänge und Alternativen informieren. Und gemeinsam beraten, wie wir tatsächliche Verbesserungen durchsetzen können: gegen den zunehmenden Lärm und die Abgase und für ein durchdachtes Verkehrs-Gesamtkonzept, das die Wohngebiete entlastet.

Die Vorbereitung liegt bei einem örtlichen Bündnis aus Einzelpersonen, Initiativen und Vereinen; näheres finden Sie unter www.zukunftsplan-statt-autobahn.de.

Geplanter Ablauf: 45 Minuten Information, 75 Min. Diskussion und Ratschlag.



...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann
Tel. 752 80 56
Veringstraße 71

Felicitas Richter
REISEBÜRO
IM WEZ
Tel. 040 / 754 00 56

Die Sommerkataloge 2009 sind da!
Buchen Sie jetzt zum Super-Frühbucherpreis
und vielen weiteren Ermäßigungen.



Die Seite für uns

Jimmi Khemiri ausgezeichnet

Das Bezirksamt Hamburg Mitte zeichnete Jimmi Khemiri mit dem „**Bürgerpreis für herausragenden Einsatz in der Integrationsarbeit**“ aus.

Unter 63 Nominierten belegte er absolut verdient den ersten Platz. Er holt seit Jahrzehnten Jugendliche von den Straßen Billstedts und integriert sie im Sportclub Vorwärts Wacker 04. Dort ist er Trainer, Betreuer und Schiedsrichter. Khemiri engagiert sich absolut ehrenamtlich und sagt selbst: „Für ein Ehrenamt ist man nie zu alt“. Es ist gut, dass Menschen wie Khemiri öffentlich ausgezeichnet und wertgeschätzt werden.

HSV Stürmer und gleichzeitig auch Jurymitglied Eric Maxim Choupo Moting schenkte Khemiri sein Fußballtrikot. Neben dem Trikot z. B. eine freiwillige Trainingseinheit in der Jugendabteilung des SC Vorwärts Wacker 04 zu absolvieren wäre noch mehr gewesen. Oder?

Auch Wilhelmsburg war unter den Nominierten vertreten, etwa mit dem **Musikprojekt „Music with friends“** aus dem HdJ. Dieses Projekt läuft bereits seit mehreren Jahren sehr erfolgreich.

Seine Ziele sind: Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder und Jugendlichen, Förderung ihrer Kreativität und Musikalität, Schaffung der

Akzeptanz für andere Kulturen und Religionen, Stärkung der eigenen Identität, ihre Integration in die vorherrschende Gesellschaft.

Acht junge Leute, zum Teil mit Migrationshintergrund, engagieren sich seit Jahren ehrenamtlich in diesem Projekt. Sie geben kostenlosen Schlagzeug- bzw. Gitarrenunterricht, erarbeiten mit Kindern und Jugendlichen Songtexte und Melodien und setzen diese dann in einem kleinen Tonstudio um. Sie legen Wert darauf, dass die Kinder und Jugendlichen absolut keine gewaltverherrlichende, rassistische und frauenverachtende Texte verwenden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter wirken in einer Vorbildfunktion auf die ca. 30 Kinder und Jugendlichen ein. Die Kinder und Jugendlichen sehen zu dem, dass auch ein Migrant in der deutschen Gesellschaft erfolgreich und anerkannt leben kann.

Moderator Bedo sagte, dass er am liebsten 60.000 Euro zur Verfügung gehabt hätte, um alle 63 Nominierten auszeichnen zu können. Vielleicht gelingt es ihm ja tatsächlich, im kommenden Jahr diese Summe zu beschaffen - dann können alle vorgeschlagenen Projekte auch ausgezeichnet werden. Wäre doch schön!

Dem Bezirksamt ist zu danken, dass die Veranstaltung in einem feierlichen und würdevollen Rahmen im Elbkuppelsaal des Hotels „Hafen Hamburg“ stattfand.

Unsere Persönlichkeiten - ein etwas anderer Jahresrückblick!

Wilhelmsburg hat einen neuen Bezirksamtleiter, Herrn Schreiber; wir gehören ja jetzt zum Bezirk Mitte. Einen neuen Polizeichef haben wir auch am Revier, schon bekannt? Und einen Abgeordneten mit türkischen Wurzeln, der sich mit großer Energie für Wilhelmsburg einsetzt, wurde ja wohl auch mal Zeit! Diese drei Herren und viele andere Persönlichkeiten bekleiden zu Recht ihre außergewöhnliche Stellung in unserer „Wilhelmsburger Society“.

Aber was ist mit denen, die man nicht sieht, zumindest in der Öffentlichkeit?

Viel zu schnell vergessen wir, dass immer Menschen dahinter stecken, wenn einem mal etwas Gutes widerfährt! Wenn wir basteln wollen und Papier, Textilien und Kleber liegen schon bereit (Danke, Nermin!). Wenn wir Hunger haben und wir uns zurückziehen können in unsere kleine Oase und immer etwas Leckeres auf dem Tisch steht, was nicht selbstverständlich ist (- ein großes Dankeschön geht an unsere Andrea und Pina von den Wilhelmsburger Inselkindern!). Wenn wir uns beim Spielen entfalten können, Regeln lernen und versuchen, diese auch einzuhalten (Danke, Mirco und Niels vom HdJ). Dass wir Musik nicht nur anhören, sondern sie auch selbst machen und uns künstlerisch einbringen können (Danke, Carlos, Murat, David und Alex). Dass wir unsere Schularbeiten gemeinsam und unter Aufsicht so gestalten und machen, dass es auch noch Spaß bringt (Danke, Muftau und Jo und den vielen anderen Helfern)! Und dass wir nicht nur rumtoben können in der Sporthalle, sondern all die vielen aufgebauten Geräte sinnvoll nutzen können, bis die ersten kleinen Schweißperlen auf der Stirn zu erkennen sind (Danke, Maria und Ole).

Und ein großes Dankeschön geht an Helmut Döhler, der uns nun schon seit Jahren mit Leckereien, Obst und Gemüse versorgt.

Und noch einmal „Danke“ an all die tollen Freunde und Helfer, die hier nicht genannt, die aber mit Sicherheit auch gemeint sind.

In der „Dreigroschenoper“ heißt es: „Die im Dunkeln sieht man nicht!“ Wir schlagen die Genannten als unsere Persönlichkeiten 2008, 2009, 2010 und so weiter... vor.

Kinder und Jugendliche aus dem HdJ



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92
Redaktionelle Verantwortung:
Susann Ramelow, Uli Gomolzig



Tür auf zur Welt der Bücher...!

Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Tag der offenen Tür an der Gesamtschule Wilhelmsburg

PM. Am Dienstag, 27. 1. 2009, findet von 15 bis 17 Uhr bei Kaffee und Kuchen in der Kantine Perlstieg ein Informationstreffen für Eltern statt.

Es gibt Unterrichtsergebnisse aus verschiedenen Kursen und Klassen zu sehen. Der Jahrgang 5 bietet Mitmachaktivitäten für die Viertklässler und Führungen durch die Schule an. Die Eltern können sich über das System Gesamtschule, die Ganztagschule, die Freizeitkurse und die neue Unterrichtsorganisation an der GSW informieren.



Neues Elternnetzwerk Wilhelmsburg

Beate Drews. Die Bildungslandschaft in Wilhelmsburg ist im Umbruch begriffen. Eine neue Elbinselpädagogik soll sich als Markenzeichen für die Schulen der Elbinsel etablieren. In der Bildungsoffensive Elbinseln und im Forum Bildung Wilhelmsburg wird darüber intensiv nachgedacht und beraten. Bislang fehlt es jedoch an einer aktiven Beteiligung der Wilhelmsburger Elternschaft.

Ein Kreis von engagierten Eltern aus Wilhelmsburger Schulen und Kitas hat sich nun zu einem **„Elternnetzwerk Wilhelmsburg“** zusammengeschlossen. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, durch Diskussion und Beteiligung am Prozess der Bildungsoffensive auf die Entwicklung der Wilhelmsburger Schul- und Kitas Einfluss zu nehmen.

So setzen sich die Eltern insbesondere für eine intensive Zusammenarbeit von Kitas und Schulen ein, damit Übergänge zwischen diesen beiden Bildungsträgern gut gelingen können.

Sorge bereitet auch die bisher ungeklärte Betreuungssituation für Kinder berufstätiger Eltern an den Ganztagschulen, insbesondere während der Ferien sowie in den Randzeiten am frühen Morgen und späten Nachmittag. Wenn Wilhelmsburg sich weiterhin als attraktiver Wohn- und Lebensort etablieren soll, muss es dafür gute, kindgerechte Lösungen geben.

Das „Elternnetzwerk Wilhelmsburg“ möchte dafür Sorge tragen, dass alle wichtigen Informationen zur Bildung und Betreuung Wilhelmsburger Kinder möglichst klar und verständlich interessierten Eltern zugänglich gemacht werden.

Damit das Netzwerk gut funktionieren kann, freuen sich die Beteiligten über weitere interessierte Eltern, die sich informieren oder auch aktiv für die Zukunft ihrer Kinder engagieren möchten.



Sie gründeten das Elternnetzwerk mit: Sven Lindemann, Elif Hielscher, Sigrun Mast und Nicole Prölingheuer (von links).

Foto: Elternnetzwerk

Kontakt:  elternnetzwerk-wilhelmsburg@gmx.de
 Kita Kirchdorfer Straße (Frau Drews) - 754 47 12

Portugiesische Bäckerei

Seu Café

Pastelaria Portuguesa



Frühstück
Milchkaffee
Tapas
Mittagstisch
und und und ...

Veringstraße 26 **Tel. 75 66 27 27**
Geöffnet: Mo. - Fr.: 8⁰⁰ - 23⁰⁰, Sa./So.: 8⁰⁰ - 24⁰⁰

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

Integrationsbeirat wurde konstituiert

PM. Der Integrationsbeirat für die 19. Legislaturperiode hat seine Arbeit aufgenommen. Erstmals hatten Migrantenorganisationen Gelegenheit, sich für die Wahl anzumelden, Kandidatenvorschläge zu unterbreiten und ihre Stimme abzugeben.

Sozialsenator Dietrich Wersich: "Die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft in unsere Gesellschaft ist eine der zentralen Aufgaben und Herausforderungen für unsere Zeit. Der Hamburger Senat will daran auf vielen Ebenen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt arbeiten."

Der Hamburger Integrationsbeirat hat die Aufgabe

- die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie den Hamburger Senat zu integrationspolitischen Fragen und Vorhaben zu beraten;
- die Umsetzung und Fortentwicklung des Hamburger Handlungskonzeptes zur Integration von Zuwanderern zu begleiten;
- aktuelle Themen aus dem Bereich der Integration aufzugreifen;
- Stellungnahmen zu integrationsbezogenen Themen und Vorhaben abzugeben sowie
- Vorschläge für die Besetzung von Gremien der Hamburger Verwaltung mit Personen mit Migrationshintergrund abzugeben.

Der Integrationsbeirat für die 19. Legislaturperiode unter Vorsitz von Sozialsenator Dietrich Wersich umfasst 61 Mitglieder:

- 19 von Migrantenorganisationen gewählte Personen mit eigenem Migrationshintergrund;
- 42 VertreterInnen diverser Handlungsfelder (u. a. Politik, Wirtschaft, Arbeit, Bildung und Kultur), vom Präses der Sozialbehörde berufen (neuerdings u. a. auch aus den Bereichen Medien, Flüchtlingshilfe und muslimischen Gemeinden).
- Außerdem wirken 11 assoziierte Mitglieder von Fachbehörden und Bezirksverwaltungen mit.

Nach einer Vorstellungsrunde und einem Austausch über Erwartungen hat sich der Beirat in seiner ersten Sitzung am 15. 12. über Grundlagen und Arbeitsweisen verständigt. So sollen künftig neben Plenumsitzungen so genannte Themenforen zu folgenden Komplexen stattfinden:

- Gleichberechtigte Teilhabe, u. a. interkultureller Dialog in der Bevölkerung, interkulturelle Öffnung der Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit den Medien, Förderung der Einbürgerung, Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.
- Bildung, Ausbildung, Arbeit, u.a. Verbesserung der Bildungschancen, Sprachförderung, Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen, Verbesserung der Übergänge in Ausbildung und Beschäftigung, Selbständigkeit.
- Zusammenleben in der Stadt, u. a. Wohnen und Stadtteilentwicklung, bürgerschaftliches Engagement, Sport, Kultur, Religion, soziale Integration durch Kinder- und Jugendarbeit, Familienförderung, Gesundheitsprävention, Angebote für ältere Zuwanderer.

Im Bedarfsfall sollen die Themenforen durch Arbeitsgruppen ergänzt werden. Die ersten Themenforen werden noch im Januar und Februar stattfinden, die nächste Plenumsitzung ist für März geplant.

Weitere Informationen über den Integrationsbeirat gibt es im Internet unter der Adresse

www.hamburg.de/integrationsbeirat

Kattwykbrücke und Reihertstiegklappbrücke wieder frei ... erst einmal

at. Ein Lagerbruch Anfang letzten Jahres war die Ursache für den langen Ausfall der Kattwykbrücke, übrigens die größte Hubbrücke der Welt, über die täglich rund 10.000 Fahrzeuge und 40 Züge der Hafenbahn fahren. Der Ausfall traf Hafenvirtschaft und die Pendler empfindlich. Mitte Dezember konnte die Brücke jetzt wieder für den Verkehr frei gegeben werden, nachdem ihre Maschinerie komplett überholt wurde. Dazu gehörte auch der Austausch der Seiltrommeln mit einem Durchmesser von 2,50 Metern, die in schwindelnder Höhe in die Pylone eingebaut wurden. Kosten der Brückeninstandsetzung: 2,4 Mio. Euro.

Gleichzeitig wurde die Reihertstiegklappbrücke, an der für knapp ebenso viel Geld die Vorlandbrücken erneuert werden mussten, wieder für den Straßenverkehr geöffnet. Die stählernen Fahrbahnplatten waren durch die hohe Verkehrsbelastung stark beschädigt. Täglich passieren 16.000 Fahrzeuge die Brücke, davon rund 40 % Schwerlastverkehr. Aber es stehen noch weitere Sanierungsarbeiten an der Brücke an: Der mittlere Klappteil muss im Herbst ebenfalls erneuert werden. *Wie wäre es, wenn dann der Zolldurchlass an der Ernst-August-Schleuse rund um die Uhr geöffnet würde, um für die Wilhelmsburger Bevölkerung weite Umwege zu vermeiden?*

Mit dem Neubau der Niedernfelder Brücken und den Muggenburger Brücken nahm die HPA (Hamburg Port Authority) noch 2008 zwei weitere Schwachstellen in Angriff.

Und in diesem Jahr beginnt der Neubau einer Klappbrücke, die Ende 2012 die Rethehubbrücke ablösen soll. Außerdem wird mit der Planung einer weiteren Süderelbquerung für die Bahn begonnen.

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Familie gewinnt!

Preisgeld für gutes Miteinander, für jeden Bezirk 10.000 €.

PM. Hamburg hat die "familienfreundlichsten Projekte in Wohnquartieren" gesucht - und gefunden. Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters überreichte gemeinsam mit den Bezirksamtsleitern und der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt für 13 Projekte aus allen Bezirken insgesamt 80.000 € Preisgeld. Prämiiert wurden Sport-, Bewegungs-, Musik- und Begegnungsprojekte, die von Familien, Initiativen und Institutionen aus der Taufe gehoben worden sind.

Staatsrat Dr. Winters sagte bei der Preisverleihung im Großen Festsaal des Rathauses: "Wir wollen, dass Hamburg attraktiv ist als Wohn- und Lebensort für Eltern und Kinder. Wir wollen, dass Hamburg lebendige Wohnquartiere hat, in denen es ein vielschichtiges Miteinander der verschiedenen Generationen und Kulturen gibt. Die hier prämierten Ideen und Initiativen erfüllen diesen Anspruch vorbildlich." 70.000 Euro Preisgeld stammen von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Einen Sonderpreis in Höhe von 10.000 Euro hat die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (WK) ausgeschrieben und vergeben.

Der Preis "Familie gewinnt" wurde in diesem Jahr bereits zum dritten mal ausgelobt und wird auch im kommenden Jahr verliehen.

Im Bezirk Mitte gab es drei Sieger, einer davon ist der Verein zur Förderung der Integration in Wilhelmsburg e.V., der mit seinen Sport- und Bewegungsprojekten fast 500 Kinder erreicht. Der Verein erhielt genau 3.333 €. Ein weiterer Preisträger im Bezirk Mitte ist das Projekt „Kaeriusweg“, das täglich 50 Kindern beim Kochen und Essen ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt.

Ganz weit vorn

Die Interessengemeinschaft Reiherstieg setzt neue Akzente

Mariano Albrecht. Wilhelmsburg als Shoppingviertel? Geschäftebummel, wohnortnahe Versorgung mit Dienstleistungen, Produkten für den täglichen Bedarf und gastronomische Highlights? Darüber lächelte man bisher in vielen Hamburger Stadtteilen. „Da gibt's doch nur Kioske und Dönerbuden,“ heißt es nicht selten. Doch weit gefehlt. Wilhelmsburg hat eine lebendige und kompetente Geschäftswelt, nur schien die bisher eher im Verborgenen zu agieren und nur langjährigen Bewohnern der Elbinsel bekannt zu sein.

Damit ist nun Schluss. „Die Interessengemeinschaft Reiherstieg“, ein Zusammenschluss von Wilhelmsburger Geschäfts- und Kaufleuten präsentierte noch kurz vor dem Weihnachtsfest ihren neuen Internetauftritt und einen Flyer, der nicht nur Wilhelmsburger sondern auch Hamburger und Touristen über die lokale Wirtschaft auf der Elbinsel informieren soll. Der handliche Flyer liest sich wie ein kleines Branchenbuch: Eisenwaren, Pizzeria, Apotheke, Buchhandlung, Blumenladen, Baguette-Laden, Maßschneiderei und vieles mehr findet sich im farbigen Faltblatt mit Lageplan und Angebotsinformationen der Geschäfte.

Im Jahr 2006 hatten sich Wilhelmsburger Geschäftsleute zusammengeschlossen und mit Unterstützung des Büros für die Lokale Wirtschaft (LoWi), die IG Reiherstieg gegründet. Erklärtes Ziel: Ein Netzwerk mit gegenseitigem Nutzeffekt nicht nur für die Beteiligten sondern vor allem für die Wilhelmsburger zu schaffen und so der Entwicklung der Infrastruktur im Reiherstieg neue Impulse zu geben. Denn Wilhelmsburger müssen nach wie vor nicht selten weite Wege antreten um an eigentlich alltägliche Dinge zu kommen. Schweinebraten vom Metzger um die Ecke? Fehlanzeige nach wie vor, stattdessen Callshop an Callshop, Gemüseläden soweit das Auge reicht usw.

Die IG Reiherstieg setzt hier mit ihrem Shoppingführer Akzente, und reagiert auf Nachfragen. So hatte sich Ingo Stahlmann, Inhaber des „Eisen-Jens“ nach der Schließung des Farben und Tapetengeschäftes am Stübenplatz, kurzerhand entschlossen, ein Farbensortiment in sein Angebot zu übernehmen. So macht Stadtentwicklung Spaß.

Dieser Meinung ist auch Thorsten Schulz, Regionalbeauftragter für Wilhelmsburg, er versprach den IG-Mitgliedern Unterstützung. Das Organisieren von Geschäftsleuten könnte neue Geschäftsgründer motivieren, sich in Wilhelmsburg niederzulassen und zu einem vernünftigen Branchenmix beizutragen, meint Schulz. Auch IG-Reiherstiegberater Klaus Wüstermann von der LoWi setzt auf eine Initialzündung durch die IG. Die Lenkung, welche Geschäfte sich im Stadtteil ansiedeln, sei politisch schwierig, da man niemandem vorschreiben könne, mit welchem Gewerbe er sich wo niederlässt. Allerdings könne die LoWi bei der Beratung von Existenzgründern und Geschäftsleuten zumindest Empfehlungen geben.

Fazit: Initiativen wie die IG Reiherstieg sind für die Entwicklung einer wirtschaftlichen Infrastruktur ein wichtiger Meilenstein. Eine Unterstützung durch die Politik ist ein absolutes Muss, Lippenbekenntnisse sollte man sich in Regionalausschuss und Rathaus allerdings sparen, stattdessen sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, wie zum Beispiel auch durch die Vergabe von Gewerbebewilligungen und Konzessionen Einfluss darauf genommen werden kann, welche Gewerbe sich auf einem begrenzten Raum niederlassen dürfen.

Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de





Korken sammeln für den Kranichschutz

BUDNI unterstützt den NABU Hamburg bei diesem Umweltprojekt

PM. Im Januar 2009 können in Hamburg Kunden noch ihre gesammelte Naturkorken aus Wein- und Sektflaschen in allen Filialen der Firma Budnikowsky abgeben. Der NABU Hamburg ruft die Bevölkerung auf, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen. Denn die Naturkorken kommen der NABU-KORKKampagne zugute, die sich für den Kranichschutz in Deutschland und Spanien sowie für soziale Projekte einsetzt.

„Leider landen immer noch zu viele Naturkorken im Hausmüll“, bedauert Guido Teenck, Projektleiter der KORKKampagne beim NABU Hamburg. „Doch dafür sind sie zu schade, denn sie sind ein wertvoller Rohstoff. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass Budnikowsky uns bei dieser Kampagne unterstützt.“

Und Unterstützung ist bitter nötig: In den Winterhuder Werkstätten, einer anerkannten Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Hamburg, zerkleinern behinderte Menschen die Korken zu dem umweltfreundlichen Dämmstoff ÖKork. Nun gehen den Mitarbeitern dort die Korken aus, da ÖKork für den ökologischen Hausbau immer stärker nachgefragt wird. Vier Tonnen Korken pro Monat seien nötig, um den derzeitigen Bedarf zu decken. Durch die ehrenamtlich organisierte KORKKampagne kommen aber zurzeit nur ca. drei Tonnen pro Monat zusammen.

Wappenvogel der KORKKampagne ist der Kranich. Er überwintert in den Kork-eichenwäldern in Spanien und Portugal. Um Kraft für den Zug in die Brutgebiete zu haben, frisst er Eicheln. Ohne die schonend genutzten Kork- und Steineichenwälder würden über 50.000 Kraniche aus Mittel- und Nordeuropa ihr Überwinterungsgebiet verlieren. Daher müssen die Wälder weiterhin traditionell genutzt werden. Dies lohnt sich aber nur, wenn auch in Zukunft Weinkorken aus der Rinde der Korkeiche hergestellt werden. Mit dem Erlös aus der KORKKampagne unterstützt der NABU daher die spanische Naturschutzorganisation SEO, die sich für den Schutz der Kraniche und Korkeichenwälder einsetzt. Darüber hinaus hat der NABU die Brutgebiete in der Elbtalauve verbessern können. Heute brüten wieder bis zu 10 Paare auf den Flächen des NABU Hamburg.

Außer den Budni-Filialen gibt es eine ganze Reihe von Sammelstellen, bei denen man ganzjährig seine Korken abgeben kann, in Wilhelmsburg z. B. im Bürgerhaus. Eine Liste gibt es unter www.korkkampagne.de oder beim NABU Hamburg, ☎ 6970890.

Wer selbst eine Sammelstelle einrichten kann und die Korken dann zu den Winterhuder Werkstätten transportiert, sollte sich ebenfalls beim NABU Hamburg melden!



Holzpellets - erneuerbare Energie aus dem Wald

PM. Einzelöfen zum Beheizen mit Holz-Pellets sind eine moderne Form der klassischen Holzheizung. Und Holz ist nachwachsende Energie aus dem Wald. Als Biomasse zählt es wie Sonne, Wind und Wasser zu den erneuerbaren Energien, deren Einsatz von der Bundesregierung gefördert wird: Beim Kauf eines Pelletofens gibt es einen staatlichen Zuschuss von 1.000 €.

Und das aus gutem Grund: Holz ist CO₂-neutral und trägt daher – anders als fossile Brennstoffe – nicht zur Erderwärmung bei. Bei der Verbrennung von Holz wird immer nur genau soviel Kohlendioxid freigesetzt wie der Baum zuvor bei seinem Wachstum aufgenommen hat und er auch dann wieder abgeben würde, wenn man ihn im Wald verrotten ließe. Nachwachsende Bäume nehmen gleichzeitig erneut CO₂ auf und sorgen so für eine neutrale Klimabilanz.

Pellets werden aus Sägemehl und Hobelspänen hergestellt, die bei der Holzverarbeitung entstehen, und werden ohne Zugabe von Bindemitteln unter hohem Druck gepresst.

Wer die Anschaffung eines Pelletofens plant, so ein Tipp des HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V., sollte nach den Emissionswerten fragen und auf eventuelle Zertifikate wie das DIN-Plus-Zeichen und die Erfüllung kommunaler Anforderungen achten. Eine Online-Datenbank mit Gerätetypen und ihren Messergebnissen findet man unter

www.hki-onlinde.de.

Foto: HKI



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth
Harald Humburg

Arbeitsrecht
ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

Jan Delay ruft zu Spenden gegen das Kohlekraftwerk Moorburg auf

PM. Bereits im letzten Sommer hat sich der Hamburger Musiker Jan Delay auf dem Klimaschutz-Konzert „Live Earth“ deutlich gegen das Kohlekraftwerk Hamburg-Moorburg ausgesprochen. „Schreibt Ole von Beust. Sagt ihm, dass ihr keinen Bock auf dieses Kraftwerk habt!“, rief er seinen Fans zu.

Nun ruft Delay seine Fans auf, die Klage des BUND gegen das Kohlekraftwerk zu unterstützen: „Niemand braucht diese Dreckschleuder!“. Den Aufruf sowie ein Video von Delays Auftritt auf dem Live-Earth-Konzert gibt es auf der Internetseite des BUND zum Download unter

www.bund-hamburg.de.

Spenden für die Klage gegen das Kohlekraftwerk Moorburg bitte an:

BUND, Konto-Nr. 1230 122 226
bei der **HASPA (BLZ 200 505 50)**

Elbe-Wärmelastplan verabschiedet - mit „Hintertürchen“ für Industrieinteressen?

J. Stoppel (Forum für eine neue Energiepolitik). Der Hamburger Senat hat am 23. 12. 2008 den sogenannten Elbe-Wärmelastplan („Wärmelastplan Tidelbe“) verabschiedet. Damit liegt jetzt ein neuer Wärmelastplan der Bundesländer Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein für die Elbe zwischen Geesthacht und Cuxhaven vor.

„Der vorliegende Plan ist bereits ein Kompromiss mit Wirtschaftsinteressen und stellt ohnehin nur das ökologische Minimum zum Schutz der Elbe dar“, erläutert Dora Heyenn, umweltpolitische Sprecherin und Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE in der Hamburger Bürgerschaft.

Das „Hamburger Sauerstoffloch“, die hohen Wassertemperaturen in den Sommermonaten und die zusätzlich durch den geplanten Bau von sieben neuen Kohlekraftwerken in Hamburg-Moorburg, Stade und Brunsbüttel zu erwartenden massiven Einleitungen von erwärmtem Kühlwasser erforderten dringend eine Aktualisierung des alten Wärmelastplans von 1973. Durch die Wasserrahmenrichtlinie der EU ist eine Verbesserung des Zustandes der Gewässer bis 2015 vorgeschrieben.

Das Forum für eine neue Energiepolitik erklärt: Grundsätzlich ist ein Wärmelastplan zu begrüßen, sofern dieser tatsächlich dem Naturschutz verpflichtet ist. Die Nachricht jedoch, dass die Industrie „um Produktion kämpfen“ wolle, bestärkt uns in unserem Zweifel, ob der jetzt verabschiedete Wärmelastplan tatsächlich ökologischen Interessen dient und nicht „durch die Hintertür“ den Interessen einer Wirtschaftslobby.



Vitanas
PFLEGEN UND WOHNEN



PFLEGEN UND WOHNEN
Hamburg

Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de

JENEY & TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringsstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafenstransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

Telefon
75 77 00



Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

ZITRONFARBEN

Eine musikalische Lesung
Gertrud Kolmar lyrisch und lebensnah.
Gedichte und Briefe - liebevoll durchwoben
mit jiddischen Liedern

PM. Zu einem berührenden Ausflug in die jüdische Seele lädt das Museum Elbinsel Wilhelmsburg am Sonntag, 25. Januar, um 18 Uhr ein. Diese musikalische Lesung ist eine Hommage an die fast vergessene jüdische Lyrikerin Gertrud Kolmar, geboren 1894 in Berlin. Das Hamburger Künstlerpaar Sabine Maria Reiß und Krzysztof Gediga nimmt uns mit auf einen Streifzug durch die letzten Berliner Jahre der Lyrikerin, die in den ersten Märztagen 1943 in Auschwitz ermordet wurde.

„Die Lyrik von Gertrud Kolmar ist von solchem Bilderreichtum und einer solchen emotionalen Tiefe. Ihre Briefe stecken voller Lebensweisheit. Es macht mich glücklich, eine so wunderbare Dichterin und Frau den Menschen näher zu bringen,“ sagt die Schauspielerin und Sängerin Sabine Maria Reiß.

An Hand von Gedichten und Briefen, die „Trude“ an ihre Schwester Hilde und deren kleine Tochter Sabine ins Schweizer Exil schrieb, zeigt sie ein Stück Leben dieser außergewöhnlichen Frau auf, das sie liebevoll assoziativ mit jiddischen Liedern durchwebt. Krzysztof Gediga, der Musiker an ihrer Seite, begleitet sie einfühlsam mit einer Fülle von Instrumenten.

ZITRONFARBEN ist einer der vielfältigen Kleinkunstabende des kleinen, persönlichen Eventunternehmens „Die Kunstblume“.

Eintritt: 12 €.

Info: www.diekunstblume.sabinemariaeiss.de



Konzerthighlights des Monats in der Honigfabrik:

Fr, 23.1., 21 h:

In der Reihe Musik im Fluss

BROGUES – Celtas-Tour 2009



Im Sommer brachte die Band das Volk zum Tanzen, nun kehrt der Celtic Rock Circus im kalten Januar zurück. Mit dabei das neue Album "Irish Sheep Hunting". Brogues: Im Grunde irisch, authentisch, aber eigentlich eine „Tanzband“, die mit ihrem Irisch-Folk-Rock-Party Mix zu einem Fest einlädt. Live on burning stage. Your ears will open your eyes! Also..... es ist angerichtet.

Eintritt: 8 €

Infos:

www.brogues.de

www.myspace.com/celticrockcircus

Fr, 6.2., 21 h:

In der Reihe SoundAttacke:

TROVACI – Balkan-Beat

Vier Ex-Yugos, 15 Jahre Exil in Deutschland, kombiniert mit treibendem Balkan-Ska-Reggae-Punk, ergeben nicht nur eine exzellente Liveband, sondern stehen auch für selbstironische und sympathisch-schlitzohrige Texte auf serbisch, kroatisch und deutsch, die einen „balkanisierten“ Blick auf den deutschen Alltag, auf Gastarbeiterklischees, ja selbst auf Herzschmerz-Themen bieten. Mit diesem Rezept haben sich die vier Trovaci in den letzten Jahren in die Herzen und Ohren von Menschen aller Couleur gespielt und ihre Konzerte sorgen allerorten für verschwitzte Klamotten und durchgetanzte Latschen.

Eintritt: 8 € / 10 €

Infos: www.trovaci.de

www.myspace.com/trovaci

Hirschfelder Str. 169
21109 HH

„Lohre“

Tele.
754 42 29

Sonntags: 12 Uhr: Sonntagsbrunch - 18 €

18 Uhr: Bratkartoffelbuffet - 8,90 €

Donnerstags: Schnitzeljagd - 6,90 €

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,90 €**

Wir sind jetzt auch schon mittags für Sie da!

Räume für Familien- und Betriebsfeiern!

Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen
ARCHITEKTUR
INSEL

Yvonne Habermann-Schade

Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur

Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg

Telefon 040-18 08 69 35

info@innenarchitekturinsel.de

www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse

Ladenbau

Entwurf und Planung

Ausführung und Bauleitung

Büromodernisierungen

Haussanierungen

GSW-Schüler üben mit Profis ein Musical ein

Das hat die alte Aula an der Rotenhäuser Straße wohl noch nicht erlebt: hundert Füße stampfen gleichzeitig rhythmisch auf, 200 Arme recken sich in die Höhe, 1000 Finger wirbeln durch die Luft. Hier wird ein Schüler-Massen-Musical aufgeführt. Alle Klassen des 7. Jahrgangs sind beteiligt. Die Bühne der Aula war zu klein dafür, also drehte man das ganze, die Tänzer im Saal, das Publikum auf der Bühne. „We will rock you“ dröhnte zum Schluss der Geschichte um den Sieg über einen Computervirus durch den Raum. Eine Woche hieß Schule für die Jugendlichen nur singen, tanzen, schauspielern, jeden Tag von morgens bis nachmittags, im ganzen Jahrgang mit allen Schülern. Professionelle Schauspieler des Projektes musical@school, organisiert von der Stahlberg-Stiftung, trainierten etwa 100 Schüler und übten mit ihnen ein Musical ein, in dem jeder seine Rolle hatte und das am Ende der Woche aufgeführt wurde. 100 pubertierende Jugendliche in einem Stück, das auf den Punkt fertig sein musste – dazu gehört Disziplin, dazu gehört soziale Kompetenz für die Arbeit in der Gruppe. Also genau das, was Schüler in diesem Alter lernen müssen. Die Lust am Spiel und an der Bewegung bringen sie sowieso mit. Tosender Beifall und Zugabe-Rufe waren die Reaktionen des Publikums in der überfüllten Aula am Ende der Auf-führung.

Infos:

stahlberg-stiftung.de/musical@school

Appelschnut und die Philosophie

Szenische Lesung mit Torsten Riebesel

PM. Das Museum Elbinsel Wilhelmsburg bietet am Sonntag, 15. Februar um 15 Uhr, im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ wieder einmal einen besonderen literarischen Leckerbissen an: Der aus Harburg stammende Theatermacher Torsten Riebesel erzählt und spielt aus dem Leben von Appelschnut. Dabei schlüpft er sowohl in die Rolle des Vaters als auch in die Rolle von Senta Regina, der „Appelschnut“ genannten Tochter des zu Anfang des letzten Jahrhunderts sehr populären Hamburger Dichters Otto Ernst. In seinem Buch „Appelschnut“ (1907) erzählt er Episoden der „philosophischen“ Kinder-Gedankengänge aus der Kindheitsgeschichte seiner jüngsten Tochter auf amüsante und nachdenkliche Art.

Senta Regina Möller-Ernst lebte bis zu ihrem Tode 1998 im Elternhaus in Othmarschen, dem heutigen „Otto-Ernst-Haus“.

„Ich habe „Appelschnut“ 1989 im Museum aus den Werken ihres Vaters lesen gehört und war sehr beeindruckt von seinen Werken und von seiner damals schon hoch betagten Tochter,“ erzählt Claus-Peter Rathjen, „die auch aus ihren eigenen Erinnerungen „Appelschnut über Appelschnut“ vorlas. Einige Jahre später, ich glaube „Appelschnut“ war schon Ende neunzig, holten Ulla Falke und ich sie von ihrem Elternhaus in Othmarschen ab, damit sie an einer Lesung von Ada Verena Gass über ihren Vater im Museum teilnehmen konnte. Uns trat eine energische kleine Frau auf Absatzschuhen entgegen und keineswegs eine Frau, die bald ihren 100. Geburtstag feiern sollte. Im Museum hatten wir extra einen der schönen Stühle mit Kissen und Decken ausgelegt, doch was tat Frau Möller-Ernst? Sie entfernte sämtliche gut gemeinten Polsterungen. Auch im hohen Alter war die als Kind beschriebene „Appelschnut“ wieder zu erkennen. Umso erfreuter war ich, als ich von der Szenischen Lesung mit Torsten Riebesel im „Otto-Ernst-Zimmer“ des Christianeums in Othmarschen hörte. Dort ist inzwischen das Arbeitszimmer von Otto Ernst und später seiner Tochter Senta Regina aufgebaut und zu besichtigen. Es war ein so schöner und interessanter Nachmittag, durch die Anwesenheit der Tochter „Appelschnuts“, Leonore Dobrick, gekrönt, dass ich Torsten Riebesel spontan fragte, ob er nicht die Tradition der Lesungen über Appelschnut im Museum Elbinsel Wilhelmsburg fortsetzen wolle.“

Uns steht ein anspruchsvoller und unterhaltsamer Nachmittag mit Torsten Riebesel und seiner „Appelschnut“ - in die er, wie er mir einmal gestand, sogar ein bisschen verliebt ist - bevor, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Der Eintritt beträgt 5 €.

Der aus Harburg stammende 'Theatermacher' Torsten Riebesel (*1959) fand in den 70er Jahren zur Kunst. Neben seinen malerischen, fotografischen und musikalischen Neigungen war die Bühne immer ein Schwerpunkt seines Schaffens. Nach vielen Jahren "in der Fremde" (Lüneburg, Stade und Wien) zieht es ihn nun an den Ursprung zurück, wo er z. B. die Freie Szene und Mitte der 80er Jahre die Gruppe "Kinder spielen für Kinder" bereicherte.

CAFÉ PAUSE

- Frühstück den ganzen Tag
- täglich frisch gekochte warme Speisen
- Kuchen und Torten aus eigener Herstellung

Öffnungszeiten:

MO 8 - 19 Uhr, SA - SO 9 - 19 Uhr, Di - DO 8 - 23 Uhr,
und während Veranstaltungen, Freitags geschlossen.
Donnerstags **Plattensalat**: Vinyl mitbringen, wir spielens!

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13



DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Der deutsche Jude Shlomo Samson, Zeitzeuge des Holocaust, besuchte unsere Schule

Ein Bericht von Imen Jelassi, Schülerin am Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg

Das Kirchdorf/Wilhelmsburg Gymnasium hatte am 19. November 2008 Besuch von einem jüdischen Zeitzeugen der NS-Zeit, Shlomo Samson. Er ist mittlerweile 84 Jahre alt.

Shlomo Samson ist 1923 in Leipzig geboren, wurde im Jahre 1938 aus Deutschland ausgewiesen und ging nach Holland. Er war während der Kriegszeit auch in einigen Konzentrationslagern, unter anderem in Bergen-Belsen.

Im April 1945 wurde er mit anderen Juden von russischen Soldaten aus einem Deportationszug befreit. Er kehrte nach Holland zurück und nach einigen Vorbereitungen gelangte er 1946 illegal in das damalige Palästina. Seit dem lebt und arbeitet er dort.

Anlass für die Anreise Shlomo Samsons aus Israel nach Deutschland war der 70. Jahrestag der „Kristallnacht“, auch bekannt als Pogromnacht, vom 9. auf den 10. November 1938. In dieser Nacht wurden 91 Menschen umgebracht und viele Geschäfte und Wohnungen von Juden sowie fast alle Synagogen in Deutschland und Österreich zerstört. Deshalb gibt es jedes Jahr zur besagten Nacht eine Gedenkveranstaltung. Zu unserem Glück fand Shlomo Samson genug Zeit, unserem Religions-Leistungskurs der 12. Klassen einen Besuch abzustatten.

Die SchülerInnen verdanken ihm zwei lehrreiche und spannende Stunden, in denen er über seine Erinnerungen berichtete und auch schilderte, wie sich sein Leben nach der NS-Zeit gestaltete.

Die Kristallnacht war ein Thema, auf das er hauptsächlich einging und die er selbst erlebte. Da dies der eigentliche Grund für seine Anreise war, hat er es für angemessen gehalten, uns darüber zu erzählen. Er legte Wert darauf, den SchülerInnen noch einmal zu verdeutlichen, dass die Pogrom-

nacht vor 70 Jahren keineswegs spontan gewesen sein kann, da es eine Menge an Organisation benötigte, um das, was in der Nacht geschah, durchführen zu können. In dieser Nacht wurden an vielen verschiedenen Orten in Deutschland und in Österreich Juden angegriffen und Synagogen zerstört. Man muss viele Deutsche gebraucht haben, um dies richtig ausführen zu können.

Er erzählte aber auch von Ereignissen, die ihm selbst zugestoßen sind, z. B. wurde er festgenommen, weil er ein Theaterstück schrieb bzw. aus einer jüdischen Geschichte übernahm, in der ein General bzw. Offizier schlecht dargestellt wurden.



Die Nazis hatten dies als Kritik an einem deutschen General interpretiert und es gab ein Verfahren. Hinterher mussten die Beteiligten am Theaterstück eine bestimmte Summe an Geld bezahlen, abhängig vom Einkommen der Familien.



**Rotehaus
Apotheke**

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



"Es war sehr beeindruckend, dass Shlomo Samson keinerlei Rachegeanken oder Hass zeigte", berichtet die Schülerin Natasa Barbir. "So etwas ist sehr bewundernswert, da es viel Kraft benötigt, die Vergangenheit als Warnung für die Zukunft zu benutzen und nach vorne zu schauen". Diesen Eindruck hatte die überwiegende Schülerschaft. Shlomo Samson erschien keineswegs als verbissener, hasserfüllter Mensch, obwohl es viele hätten verstehen

können. Er musste sehr viel Schlimmes durchmachen und hat auch wichtige Personen verloren. Die Hauptaussage des Zeitzeugen selbst war es, aus Fehlern zu lernen, um nicht noch einmal unter so eine Diktatur zu geraten. Um den Frieden beizubehalten, muss man möglichst immer in die Zukunft blicken und entscheiden, was richtig ist. Man konnte diese Interpretation aus den Aussagen Shlomo Samsons als Lebensweisheiten sehen, die sowohl zur Diskussion führten aber insbesondere auf große Zustimmung stießen. Shlomo Samson gab vielen SchülerInnen die einmalige Möglichkeit, einem jüdischen Zeitzeugen der NS-Zeit und der Nachkriegszeit Fragen zu stellen.

"Es war dennoch sehr schade, dass wir so wenig Zeit hatten, um all unsere Fragen stellen zu können", so die Schülerin Melanie Wilkens, die es sehr aufregend fand, Shlomo Samson kennen lernen zu dürfen. Trotzdem war es ein erfolgreicher Besuch, und die SchülerInnen des Gymnasiums Kirchdorf Wilhelmsburg würden sich über einen zweiten Besuch sehr freuen.

Fotos: Gymnasium KIWI

WIM heißt der IBA-Biber

Er ist seit Sommer 2008 als Bildungsbotschafter unterwegs. Nun hat er einen Namen bekommen.

MG. „WIM steht für Wilhelmsburg, international und mittendrin“, erläuterte IBA-Hamburg Geschäftsführer Uli Hellweg. Den Namen hatte Bendix Leutner aus Wilhelmsburg eingereicht. Den Ausschlag für diese Namenswahl gaben die beiden Kinder in der Jury, Luciana und Jakob. Die erwachsenen Jury-Mitglieder hätten den nun zweitplatzierten Namen „BIBA“ gewählt.

Bei der Preisverleihung am 15. Dezember 2008 lud Uli Hellweg alle ein, ab und zu mal im IBA Ausstellungsraum am Berta-Kröger-Platz vorbei zu kommen. Es gibt immer etwas Neues zu sehen.



Jutta Morgenroth, Markus Schreiber, WIM, der IBA Biber, Luciana Ferrera, Bendix Leutner und Uli Hellweg bei der Preisübergabe.

Foto: WIR

Sprung über die Elbe Stadtplanungsausschuss der Bürgerschaft tagte bei der IBA am Berta-Kröger-Platz

MG. Hoher Besuch bei der IBA am Berta-Kröger-Platz. Anhand der Senatsdrucksachen 19/1636 und 19/1754 erläuterte Frau Senatorin Anja Hajduk die Verkleinerung des Freihafens und den Stand der Dinge beim Sprung über die Elbe.

Sie erklärte, dass die Verkleinerung der Freizone jetzt der richtige Schritt sei, da es seit dem 11. September 2001 neue Sicherheitsvorschriften für die Häfen und jetzt auch neue zollrechtliche Vorschriften der EU gebe. Allerdings gibt es immer noch nicht das erforderliche Bundesgesetz. In der Diskussion wurde auf ein notwendiges gesamtes Zollkonzept und die Prüfung der Deichsicherheit bei Abbau des Zollzaunes hingewiesen.

Zum Stand des Leitprojektes „Sprung über die Elbe“ führte die Senatorin aus, dass die Bürgerschaft die finanzielle Absicherung beschlossen habe. Bis jetzt wurden insgesamt mehr als 23 Millionen Euro ausgegeben. Für die Infrastrukturmaßnahmen zur Umsetzung des Leitprojektes sind für die Jahre 2009 und 2010 in einem Doppelhaushalt 52 Millionen eingeplant. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung sind für die Jahre 2011 und 2012 dreistellige Millionen-summen eingeplant. Das Leitprojekt wurde 2003 auf den Weg gebracht und wird durch die IBA und igs 2013 umgesetzt. Als begleitende Infrastrukturmaßnahmen sind u. a. die Modernisierung des S-Bahnhofs Wilhelmsburg geplant, der Ausbau der Wasserwege, die Anbindung der südlichen Stadtteile, Verlängerung des Assmann-Kanals, damit man von den Landungsbrücken mit der Barkasse bis zum Bürgerhaus fahren kann, eine Wasseranbindung bis zum Reiherstieg.

Auf Nachfrage kam dann auch die Verlegung der Reichsstraße zur Sprache. Die Senatorin, der Baudirektor Jörn Walter und der IBA Geschäftsführer Uli Hellweg sehen in der Verlegung der Reichsstraße auf das Bahngelände eine große Chance für Wilhelmsburg. Andere Varianten seien nicht geprüft worden, da nur die Verlegung auf die Bahngleise bis 2013 zu bewerkstelligen sei. Planungen zur Hafenspanne sind davon abgekoppelt, sollen aber gleichzeitig vorangetrieben werden. Sobald die Entscheidung des Bundes erfolgt ist, werden die Senatorin und ihre Mitarbeiter sich im Stadtteil für die Verlegung einsetzen.

Uli Hellweg versprach noch, dass es in jedem Fall einen Rundweg für Radfahrer und Fußgänger um den Spreehafen geben werde und auch den Radweg zum Alten Elbtunnel und eine Verbindung in die Hafencity.

Grafik aus dem neuen IBA-Blick Nr. 4 / Dezember 2008



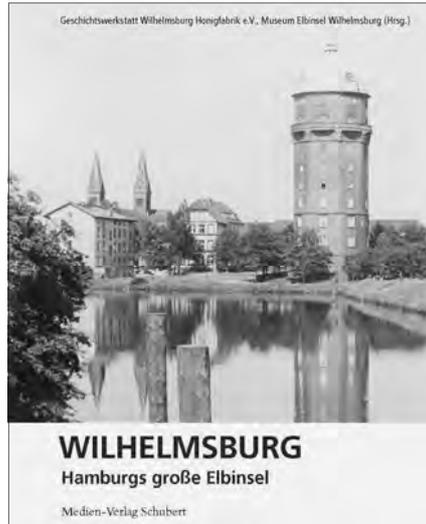

 seit 1920
VOGEL
**Fernsehen
Radio-Hifi
Meister-Service**
 Tel.: 75 78 03
 Veringstraße 54 - 56

Ralf Cordes
 Steuerberater
 Steuerberatung / Existenzgründung
 Lohn- und Finanzbuchhaltung
 Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung
 Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
 Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Neues Wilhelmsburg-Buch: Lesung mit Kaffee und Kuchen

sic. Im November 2008 ist es erschienen: das von der Geschichtswerkstatt und dem Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V. gemeinsam herausgegebene Buch „Wilhelmsburg - Hamburgs große Elbinsel“. Nach der Buchvorstellung in der Geschichtswerkstatt Ende November findet nun beim Mitherausgeber eine Lesung im historischen Rahmen des Alten Amtshauses statt.

Am Sonntag, 18. Januar um 15 Uhr, werden vier AutorInnen in der Bauernstube des Museums mit der Lesung aus ihren Texten beginnen. In der großen Eingangshalle präsentiert Inselbuchhändler Detlev Lüdemann einen Büchertisch. Für das leibliche Wohl sorgen einmal mehr die Kaffeestubenfrauen des Museums mit ihrem legendär guten Kuchen! Im Anschluss an die Lesung laden die HerausgeberInnen des Buchs zu Fragen und Gesprächen ein.



Das Laurens-Janssen-Haus lädt ein zur „Feuerzangenbowle“

PM. Am 6. Februar ab 16.30 Uhr lädt das Team des Restaurant-Cafes „Bei Janssens“ im Laurens-Janssen-Haus in Kirchdorf-Süd alle zu einem gemütlichen Beisammensein mit Feuerzangenbowle ein. Natürlich darf dabei der wunderbare Film-Klassiker mit Heinz Rühmann nicht fehlen.

Der Eintritt ist frei, und die echte Feuerzangenbowle gibt's für 2,50 €, aber natürlich auch alkoholfreie Getränke und kleine Speisen nach Karte.



Antikmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

PM. Am Sonntag, den 1. Februar ist es wieder so weit: Im Museum öffnet der traditionelle und von Ulla Falke ins Leben gerufene Antikmarkt von 11 bis 17 Uhr seine Türen. Dort findet man alles, was wir aus Omas Zeiten kennen: alte Möbel, Wäsche, Geschirr, Kristall, Puppen und vieles mehr. Eine wahre Fundgrube für den Sammler und Liebhaber alter Dinge. Die 16 Aussteller kommen aus der näheren Umgebung und dem weiteren Umland Hamburgs.

Wo lässt sich etwas schöner präsentieren, bewundern und erwerben als dort, wo schon viele alte und schöne Sachen zu bewundern sind? Ein schöneres Ambiente als das Museum Elbinsel Wilhelmsburg lässt sich so schnell nicht finden. Natürlich haben die Besucher auch die Gelegenheit, sich vor, zwischendurch oder nach dem Gang durch den Antikmarkt im Café Eléonore auszuruhen und den wunderbaren selbst gebackenen Kuchen bei einer Tasse Kaffee zu genießen.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163

Königsball des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn

Am 7. Februar feiert der Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn im Schützenhaus Moorwerder seinen Königsball. König Günter Skudlarek, ein Wilhelmsburger Urgestein, wünscht sich dazu viele Gäste. Der 69-jährige König und seine Adjutanten Wolfgang Klapschus und Gerd Ingo Moje wollen ein tolles Fest mit flotter DJ-Tanzmusik daraus machen. Dazu gibt es eine Tombola mit tollen Preisen, und natürlich viel gute Laune.

**anwältinnen
kanzlei**
auf wilhelmsburg

Susanne Pötz-Neuburger^{1,2}
Gisela Friedrichs¹
Katja Habermann

1 Fachanwältin für Familienrecht
2 Mediatorin

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Recht der Heilberufe
Hochschulzulassungsrecht
internationales Recht Türkei

Thielenstraße 8a
21109 Hamburg
Tel.: 75 06 01-0
www.waellinnenkanzlei.de

Der Baguette-Laden
Französische Baguettes und Salate

**Baguettes
frisch aus dem Ofen
mit unserem
hausgemachten
Dressing!**

Tel. 75 22 220 Fax 75 22 210
Inh.: M. Flecke

Veringstr. 97 / Ecke Neuhöfer Str.

Öffnungszeiten:
mo-fr: 11 - 22 Uhr; sa+so: 16 - 22 Uhr

OBSTBAUM-SCHNITT

für gesunde & schöne Bäume

Robert Nestmann
Weimarer Straße 87
21107 Hamburg
Tel. 01776333196

Landschaftsgärtner
Gartengestaltung & Steinarbeiten
Fachagrarwirt für Baumpflege und
Baumsanierung * Seilklettertechnik*

30. Oldie-Hallenfußball-Turnier von der HASPA zum 18. Mal gesponsert

PM. "Es ist mir eine besondere Freude, auch für dieses Wohltätigkeits-Fußball-Turnier der Wilhelmsburger Altherren-Auswahl wieder die Siegerpokale überreichen zu dürfen", sagte Maximilian Leroux, Leiter der Filiale Mannesallee der HASPA. Insgesamt 14 Trophäen konnten der 1. Vorsitzende, Jörn Frommann, und sein Stellvertreter Rudolf Stanelle aus seinen Händen entgegennehmen.



Maximilian Leroux und Rudolf Stanelle bei der Übergabe der Pokale

Die Spielgemeinschaft setzt seit nunmehr über 40 Jahren ihren sportlichen Ehrgeiz ein, um für benachteiligte Menschen in unserer Gesellschaft Spendengelder zu beschaffen. Insgesamt fast 900.000 Euro hat sie bisher für behinderte Kinder und behindertengerechte Einrichtungen eingenommen und ohne Abzug weitergeleitet.

Ausgespielt wurden die "HASPA"-Pokale am 9. und 10. Januar beim großen Wilhelmsburger Altherren- und Senioren-Hallenfußball-Turnier, das schon zum 30. Mal ausgetragen wurde.

Foto: Altherren-Auswahl

Der Tennisboom ist zurück!

PM. Vor ca. 20 Jahren begann in Deutschland der große Tennisboom. Jeder kann sich noch an die souveräne Spielweise der jungen Steffi Graf erinnern, oder wie Boris Becker das erste Mal in Wimbledon gewann und sich in unsere Herzen spielte. Kurz darauf füllten sich die Tennisvereine dieses Landes mit einer wahren Flut von neuen Mitgliedern. Um in einem Verein aufgenommen zu



werden, musste man eine hohe Aufnahmegebühr bezahlen, in sehr gehobenen Vereinen musste man sogar einen Bürgen vorweisen. Eine Kleiderordnung bei Punkt- und Turnierspielen wurde vorgegeben: weiß!

Diese Zeiten gehören längst der Vergangenheit an. Die Aufnahmegebühren sind weg gefallen, die Mitgliedsbeiträge liegen im Durchschnitt anderer Sportarten und die Kleiderordnung ist so, wie man es gerade gerne möchte. Und das ist auch gut so!

Tennis ist eine Sportart ohne große Investitionskosten. Man benötigt einen Tennisschläger, Tennisschuhe und Sportbekleidung. Den Rest haben wir für sie. Beim SV Wilhelmsburg v. 1888 können sie Tennis mit der ganzen Familie spielen. Mit 6 Außen- und 3 Hallenplätzen bieten wir Spielmöglichkeit zu jeder Uhrzeit. Die Sommersaison beginnt Ende April, bis dahin wird in der beheizten Halle gespielt.

Kinder- und Jugendbetreuung ist uns sehr wichtig. Nicht nur die eigenen Mitglieder liegen uns am Herzen, sondern auch Tennisfreunde aus unserer Region. So beteiligen wir uns am Hamburger Förderprogramm „Kids in the Clubs“. Hierzu in einer weiteren Ausgabe des WIR demnächst mehr - oder im Internet unter www.hamburger-sportjugend.de/Projekte.102.0.html.

Jeden Samstag von 11 bis 13 Uhr haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, an einem Sportprogramm teilzunehmen, das sie an das Tennisspielen heran führt. Die Altersspanne reicht von 5 bis 17 Jahren. Betreut wird das ganze von Übungsleitern und Tennistrainern aus dem Verein.

Für die Erwachsenen findet jeden zweiten Samstag um 15 Uhr ein Mix-Turnier für alle Altersgruppen und Spielstärken statt. Hier haben sie die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, die anfänglichen Schläge zu üben oder bei erfahrenen Turnierspielern sich das eine oder andere abzugucken. Hier ist jeder herzlich willkommen. In der familiären und gemütlichen Atmosphäre unseres Vereinshauses lässt es sich auch nach oder vor dem Tennisspiel gern verweilen.



Allen Wilhelmsburgern, Mitgliedern, Sportsfreunden und Förderern wünscht der Tennis-Vorstand ein frohes, gesundes und sportliches Jahr 2009.

Sie erreichen uns unter www.svwilhelmsburg.de, Sparte Tennis oder direkt im Tennishaus (☎ 750 97 37). Foto: WSV

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

→ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
→ NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Das (Fußball) Fest nach dem Fest

PM. Geballte weibliche Fußballpower gab es am letzten Wochenende des Jahres 2008 auf der Elbinsel beim SAGA Girls Cup 2009. Am Samstag (B-Juniorinnen) und Sonntag (Frauen) wurden 40 Mannschaften aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Hamburg von den jüngsten Kickerinnen des Gastgebers 1. FFC Wilhelmsburg auf die Spielflächen der Sporthallen Dratelnstraße geführt.

Insgesamt gab es 140 spannende und teils hochklassige Spiele, bei denen 444 Tore erzielt wurden. Bei den B-Juniorinnen setzte sich der HSV 1 im Finale knapp mit 1:0 gegen das spielstarke Team vom TSV Lohberg (Landkreis Verden) durch. Das Spiel um Platz 3 gewann der Vorjahresvierte SC Eidelstedt gegen den Westerröndfelder SV (S.-H.) ebenfalls mit 1:0.

Das Frauenturnier bot bis zum Finale Klasse und Spannung. Am Ende setzten sich die Teams aus dem Hamburger Süden durch. In einem hochdramatischen Finale besiegte Verbandsligist SV Wilhelmsburg im 9 m Schießen den Titelverteidiger TV Meckelfeld. Ausgerechnet im Finale versagten Meckelfelds Alina Peters, der besten Spielerin des Turniers, die Nerven. Wilhelmsburgs Topspielerin Marika Tokarski machte es besser und verwandelte den entscheidenden 9 m-Ball souverän. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Pokalhalbfinalist SC Vier- und Marschlande mit 3:0 gegen den ESV Einigkeit, das Bezirksligateam von der Elbinsel, durch.

Erstmals wurde in diesem Jahr ein „Fair-Play-Pokal“ vergeben. Dieser ging bei den B-Mädchen an den SC Vier- und Marschlande und bei den Frauen an den SV Lieth.

Im März 2009 erwartet der 1. FFC zum 2. Teil des SAGA Girls Cup 2009 nochmals 60 bis 70 Mannschaften der C-, D-, E- und F-Juniorinnen auf Europas größter Flussinsel.

Weitere Informationen zum Turnier und dem 1. FFC Wilhelmsburg gibt es auf der Vereinshomepage unter www.ffc-wilhelmsburg.de.

Frauen und Mädchen, die Lust auf Fußball haben, können jederzeit beim Training auf dem Sportplatz Fährstraße bzw. bis Februar in der Sporthalle der Schule Fährstraße vorbeischaun oder teilnehmen. Außerdem sucht der 1. FFC für seine Jugendmannschaften weitere Trainer(innen) und Betreuer(innen). Wer Interesse hat, kann sich bei Cordula Naujoks unter ☎ 7685940 oder 0176 48790431 melden.

Foto: FFC

Weihnachtskonzert

PM. Mit einem wunderschönen Weihnachtskonzert beendete der Wilhelmsburger Musikverein das Konzertjahr 2008. Im ausverkauften Saal des Bürgerhauses Wilhelmsburg sangen die Inseldeerns und der Wilhelmsburger Männerchor die schönsten Weihnachtslieder. Zwischen den Liedern wurde die Weihnachtsgeschichte in einer Fassung, die auch für die Kleinsten verständlich war, gelesen.

Die 300 Besucher wurden bei Kaffee und Kuchen in eine sehr weihnachtliche Stimmung versetzt, zumal das Konzert am Nikolaustag stattfand.



Mit dem Konzert stellte der Wilhelmsburger Musikverein auch seine neue Weihnachts CD vor.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die in diesem Jahr auf jeden Fall wiederholt werden soll. Für alle, die keine Karten für das Konzert mehr bekommen hatten, besteht immer noch die Möglichkeit, sich die weihnachtliche Stimmung nach Hause zu holen. Die CD „Advent, Advent“ des Musikvereins kann in der Buchhandlung Lüdemann, im EDEKA-Markt Niedergeorgswerder Deich und über den Verein gekauft werden.

Foto: Musikverein

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

ROSWITHA STEIN



Logos und Geschäftspapiere
Drucksachen - Konzept, Layout, Text
Illustrationen - per Hand oder Computer

Fährstr. 92 • 21107 HH • Tel 753 29 63
info@roswithastein.de • www.roswithastein.de



**Wilhelmsburg-Tour des
Freizeithauses Kirchdorf-Süd:
Die wilde 13**

Zu Fuß und mit der HVV-Linie 13 -
mit Jörg v. Prondzinski

Die Wilhelmsburger Siedlungskerne aus verschiedenen Jahrhunderten werden vom Metrobus 13 bedient. Wir fahren die Linie ab, steigen immer wieder aus und sehen genau hin.

Wann: Sa., 24.1., 14 h

Treffpunkt: S-Bahn Veddel-ZOB

Dauer: ca. 3,5 Stunden

Kosten: HVV-Karte sowie 5 bis 7 € (nach Selbsteinschätzung), Kinder frei.



Willi meint:
Der Mensch steht im
Mittelpunkt ... und damit
allen im Weg

**KinderKultur-
Kunstaussstellung in der
Honigfabrik**

PM. Am Freitag, 23. 01., wird um 17 Uhr in der Honigfabrik eine ganz besondere Kunstaussstellung eröffnet: Die Jugendlichen der KinderKultur der Honigfabrik waren im vergangenen Jahr wieder sehr kreativ und haben unter der Anleitung der Künstlerinnen Friederike Lydia Ahrens und Maren Fiebig Kunstwerke geschaffen, die jetzt



ausgestellt werden - vom 23. bis zum 30. Januar.

Das Projekt "voll sozial ey" der Künstlerin Maren Fiebig entstand in Kooperation mit der "Willi-Kraft-Schule". Die Jugendlichen zeigen hier, wie sie ihre Umwelt wahrnehmen und welche Wünsche sie an ihr soziales Umfeld stellen.

Das zweite Kunstprojekt "Kinder aus Wilhelmsburg entdecken ihre Stadt" stammt von der Künstlerin Friederike Lydia Ahrens. Sie hat sich zusammen mit den Schülern der Ganztagschule Fährstraße verschiedene Hamburger Stadtteile angesehen und hinterher mit den Jugendlichen deren Eindrücke künstlerisch zum Ausdruck gebracht. Begleitet wurde sie dabei von der Fotografin Monika Rick, die den ganzen Prozess dokumentiert hat.



*Freitag und Sonnabend ist
kulinarische Aktion:
Von der Frikadelle bis zum
Rinderfilet!*

**Große Bierauswahl:
Astra, Jever-Fun, Duckstein ...**

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de



- Baumfällungen
- Gehölzschnitt
- Gartenpflege
- Auffahrten, Terrassen und Wege
- Betonstein, Klinkerpflaster und Naturstein
- Rasenpflege, Vertikutieren und Heckenschnitt

Karsten Keesenberg

Diplom-Ingenieur Landschaftsarchitektur
Ausbildung zum Landschaftsgärtner
Zertifizierter Baumkontrolleur

Telefon: 040-89 89 26

Mobil: 01 79-5 41 72 44
Nikischstr. 3-22761 Hamburg
karsten.keesenberg@gmx.de

Eine Sorge weniger

10 Jahre soziale Beratung bei der Diakonie Wilhelmsburg

Eine Sorge weniger haben ältere Menschen von der Elbinsel dank Klaus Gläser. Der Sozialpädagoge berät und unterstützt seit zehn Jahren bei der Diakonie Wilhelmsburg Menschen in der zweiten Lebenshälfte bei der Bewältigung von bürokratischen Hürden im Alltag. Ob Beantragung von Rente, Pflegestufe, Hartz IV, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis - Klaus Gläser kennt sich aus im Bürokraten-dschungel und hilft weiter.

"Ich gehe zu den Menschen und nehme mir Zeit, mit ihnen gemeinsam und in Ruhe Anträge auszufüllen oder behördliche Post durchzugehen und zu bearbeiten", erklärt Gläser. Hierzu gehören auch Widersprüche gegen ablehnende Bescheide, z. B. bei der Pflegeversicherung, einzulegen oder bei aufdringlichen Firmenvertretern weiterzuhelfen.

"Ältere Menschen fühlen sich der Auseinandersetzung mit Behörden oder Firmen oftmals nicht mehr gewachsen, suchen bei sich die Schuld, wenn etwas schief läuft", sagt Angela

Berg von der Diakonie Wilhelmsburg. "Deshalb ist es so wichtig, dass es die soziale Beratung gibt".

Klaus Gläser versucht, den älteren Menschen zu ihrem Recht zu verhelfen. So konnte er schon einmal Rezeptbefreiungsgebühren rückwirkend für vier Jahre für einen seiner Klienten bewirken. Außerdem nimmt Gläser die Angst vor Behörden-gängen, indem er bei Bedarf Behördenbegleiter der Diakonie organisiert. Manchmal kommt es vor, dass ältere Menschen ihre Post gar nicht mehr öffnen, aus Angst vor Problemen, die dann allerdings noch größer werden. Auch in solchen Notfällen hilft Gläser und kann meistens das Schlimmste verhindern. "Einmal rief mich ein Pastor an und fragte, ob ich schnell kommen könnte. Einer seiner Gemeindemitglieder hatte auf keinen Behördenbrief reagiert, nun sollte seine Wohnung zwangsgeräumt werden", erzählt Gläser. "Wir konnten dann eine Wohnungssicherung bei dem älteren Herrn bewirken". Neben Beratung und Unterstützung vermittelt Gläser auch Hilfsangebote. "Ich stehe in engem



Klaus Gläser, Diplomsozialpädagoge, berät und unterstützt ältere Menschen im Bürokraten-dschungel

Kontakt mit Seniorengruppen, Kirchengemeinden und anderen Beratungsstellen", sagt Gläser. Wenn ich bei einem Hausbesuch z. B. merke, dass ein Klient einsam ist und soziale Kontakte sucht, kann ich ihn auf Angebote aufmerksam machen oder einen Kontakt zu einer Seniorengruppe herstellen."

Wer Beratung und Unterstützung sucht, erreicht Klaus Gläser täglich von 9 bis 10 Uhr bei seiner Telefonsprechstunde (☎ 75 24 59 25). Außerhalb der Sprechzeiten kann man eine Nachricht auf Band hinterlassen, das mehrmals täglich abgehört wird. Jeden Dienstag von 11 bis 13 Uhr bietet Klaus Gläser außerdem eine offene Beratung im "Deichhaus" (Vogelhüttendeich 55) an.

Foto: Diakonie



**Praxis für Krankengymnastik
Jutta Raschke**

- ~ Krankengymnastik und Massage
- ~ Lymphdrainagen / Marnitz
- ~ Manuelle Therapie / PNF
- ~ Cranio-Sacrale Techniken nach Dr. Upledger
- ~ dynam. Gelenktherapie nach Dorn
- ~ Breuß Massage
- ~ Hausbesuche



Yoga-Kurs bei Hr. D. Licht:
Mo, 19 h, u. di., 9 h - jeweils 90 Min.

Hormon-Yoga-Workshop für Geübte:
Sa., 14.2., 10 - 14 h
Bei Frau M. Warncke

Veringstraße 101 - 21107 Hamburg
Telefon / Fax 040 - 752 15 70
Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung

auto-schultz.de



Ihr Partner im Süden Hamburgs.
Neu- und Gebrauchtwagen, Reparatur ALLER Fabrikate.




Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg
Tel.: (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de

Rund um die Insel

Wilhelmsburger und was sie mögen

MG. Es sollte kein Kochbuch im üblichen Sinne werden - und das hat geklappt. Das Projekt des Interkulturellen Gartens, mit Hilfe von Sponsoren ein Buch herauszugeben, nach dem man kochen kann, in dem man schmökern kann und in dem man schöne Wilhelmsburgbilder und Kollagen betrachten kann, ist hervorragend gelungen. Neben den Rezepten aus aller Welt, enthält es Geschichten, Wünsche und Lebensläufe der Menschen, die ihre Lieblingsgerichte aufgeschrieben haben.

Und probieren konnte man einige der Gerichte auch bei der Vorstellung des Buches am 10. Dezember vor der Buchhandlung Lüdemann. Dort kann man auch das Buch zum Preise von EUR 12,50 kaufen.



Hier ein Beispiel (im Original natürlich farbig):



Moorwerder Hof
 Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
 Gut bürgerliche Küche
 Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr
 Moorwerder Norderdeich 78
 Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Schlüsseldienst
- Haushaltswaren
- Schließanlagen

EISEN - JENS
 Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden
 Geöffnet: Mo. - Do.: 9 - 13⁰⁰ + 14 - 18⁰⁰ Uhr
 Fr. + Sa.: 9 - 13⁰⁰ Uhr
 Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35
 Veringstraße 44

Willis Rätsel



12 doppelsinnige Begriffe sind zu suchen und in das Diagramm einzutragen, und zwar aus den folgenden Silben:

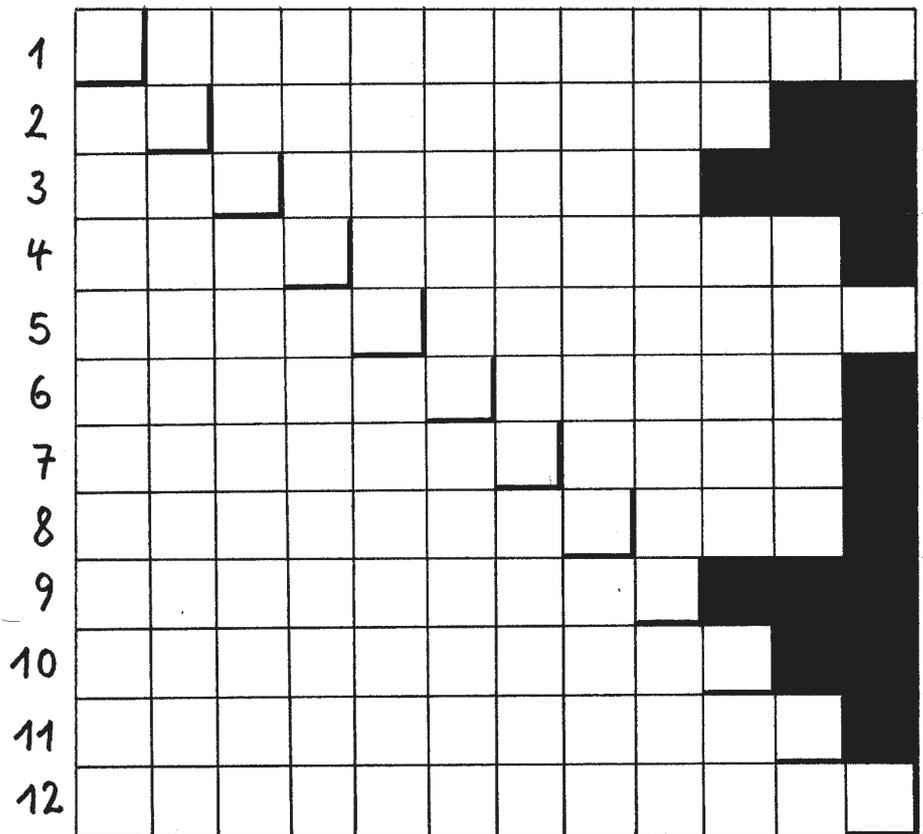
AUF - BAU - BE - BEC - BER - BLÜ -
DER - DER - DOP - DÜ - EIS - ER -
GER - GER - GÄN - HAFT - HAFT -
HAH - JÄ - KEN - LEN - NEN - NIE -
PAN - PEL - PFAHL - RE - SCHAH -
SCHNEI - SEN - STAUB - TEN -
TRIEBS - TRITT - WAN - WIRT - ZAU -
ZAUN - ZER

Und diese Begriffe werden gesucht:

1. Fabrikgastronom
2. Schneller Waidmann
3. Arktisfahrzeug
4. Schmutzschicht auf Falschgeld
5. Einer, der 2 x geht
6. Angriff eines Federviehs
7. Knatschüsseln
8. Toilettenhersteller
9. Damit winkt man
10. Magische Strafe
11. Reisendes Organ
12. Chirurg

Ist alles richtig, erscheint in der Diagonale von 1 bis 12 das Lösungswort: **Der Helfer eines Bildhauers.**

Schreiben Sie bitte das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken Sie diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhütten-deich 55, 21107 HH**, oder stecken Sie sie dort am „Alten Deichhaus“ in unserem Briefkasten.



Zu gewinnen gibt es diesen Monat wieder einen Blumenstrauß von **Blumen Kripke**, ein Glas Honig von **Imker Opitz** und - gestiftet vom **Gasthof Sohre** - eine Einladung zum Bratkartoffelbuffet für 2 Personen (ohne Getränke; siehe Anzeige auf S. 14).

Hier die Gewinner vom letzten Monat: Über die Blumen von Blumen Kripke darf sich Lisa Grinnus freuen, den Honig von Imker Opitz kann sich Ilse Potratz abholen. Und der Gutscheine für 8 x Elbinsel-Yoga, gestiftet von Maren Kuntze, geht an Karin Steinfeldt. Herzlichen Glückwunsch!

Und welches waren die richtigen Begriffe, die zum Lösungswort **„Schule Rahmwerderstraße“** führten?

Hier sind sie:

1. Sattelfest / 2. Chile / 3. Hahnrei / 4. Urlaub / 5. Liftboy / 6. England / 7. Rosemarie / 8. Adebar / 9. Heidebrand / 10. Montevideo / 11. Wanderniere / 12. Entenflott / 13. Ruhrpott / 14. Datenautobahn / 15. Ehelos / 16. Reisekasse / 17. Strickleiter / 18. Tontaube / 19. Rollmops / 20. Amboss / 21. Schokolade / 22. Spargel / 23. Eispanzer.

SCHÖN IST NICHT BILLIG ABER SCHÖN



Ihr Fliesenleger vor Ort
Andreas Zours
Ruf 75 661 635
Otterhaken 5
21107 Hamburg
www.fliesenleger-zours-hamburg.de

QUALITÄT & KOMPETENZ



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanterkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

WO in Wilhelmsburg

Abstinent fahren. Gesprächsgruppe: mi., 19 h, Weimarer Str.85 (Kodrobs)
☎ 0171-4794181 u. 0180 53009.

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e. V. im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 753 42 04, Fax 75 66 57 07
aiw-Deichhaus@t-online.de - www.ai-w.de

Wilhelmsburger Tafel, ☎ 75 66 59 34, sylvialues@msn.com

... im Deichhaus:

- **Lebensmittelausgabe:** di-fr ab 13 h + sa ab 12 h (Bonausgabe ab 10 h, fr ab 11 h).

- **Mittagstisch/Snacks:** di-fr ab 12 h.

- **Deichcafé:** di, do, fr 8-14 h, mi + sa 7-14 h.

... im **Bahnhofsviertel** im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21:

- **Lebensmittelausgabe:** di 12.15 h (Bonausgabe ab 11 h)

- **Frühstück:** di ab 11 h.

... in **Kirchdorf** im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170:

- **Lebensmittelausgabe:** mi 13 h (Bonausgabe ab 10 h).

- **Café:** mi ab 10 h

- **Mittagstisch:** mi ab 12 h

Möbelhilfe Moewi, Dierksstr. 13
mo, di, mi, fr 9-15, do 9-18 h.
☎ 31 70 20 13, Fax 31 70 20 14.
www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt: Am Veringhof 9-11:
mo-fr 9-15 h oder nach Absprache,
☎ 63 65 15 05

book & byte: Veringstr. 61: mo-fr 10-18 h, sa: 10-14 h, ☎ 41 54 24 44

bike & byte: Veddeleer Brückenstr. 128: Reparatur und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern + PC-Selbsthilfwerkstatt, mo-fr 9-20 h, sa 10-15 h
☎ 67389254 (byte)/67389255 (bike)

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fahrstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)
Kontakt: Soz.-Therap. Holger Heidecke
☎ 280 55 398 / 0170 73 88 418
Info@bak-hamburg.de, www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg, Vogelhüttendeich 55. Beratung im Deichhaus: di 11-13 h - info@bag-harburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343: mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg u. Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24.
Sprechstunden (deutsch u. türkisch) bei der BI Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5, jeweils am vierten Mittwoch im Monat 12-14 h

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4, Fax 219 92 48-3. Sprechzeiten: mo + do 17-19 h, Kinderbistro: Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab 12.30 h Mittagessen für Kinder.

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhofer Str. 26,
☎ 752 28 65, Fax 307 89 55

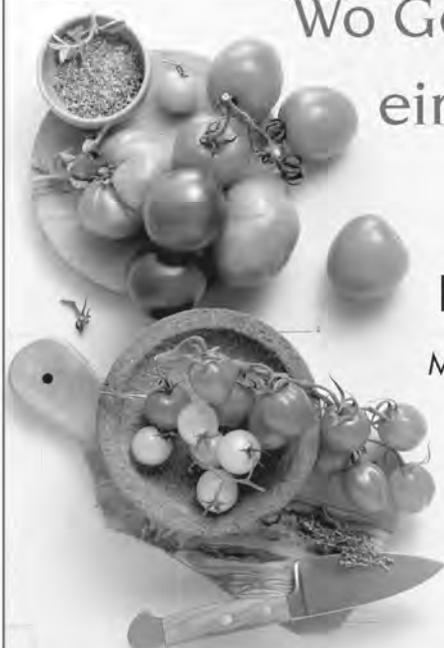
Bildungsoffensive Elbinseln, c/o IBA-HH GmbH, Am Veringhof 9,
☎ 22 62 27 44
Juergen.dege-rueeger@iba-hamburg.de



Öko-Wochenmarkt Hamburg

Köstlichkeiten direkt vom Erzeuger

Wo Genießer einkaufen



Harburg

Marktplatz: Sand

jeden Mittwoch

15.00 – 18.00

www.Oeko-Wochenmarkt.de

KÄSE KAUFMANN



Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h
Harburg, Ökochenmarkt am Sand: mi 15 - 18 h

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

☛ Finanzierung / Fördermittel

☛ Marketing

☛ Existenzgründung

☛ Aufbau von Netzwerken

☛ Büro Wilhelmsburg

Veringstr.55, 21107 Hamburg

Telefon 040/43 26 - 1336, Fax - 38

Internet www.lokale-wirtschaft.de

Gefördert durch die FHH und den Europäischen Sozialfonds Beschäftigung und Bildung e.V.

Veringstraße 55

Bücherhalle Kirchdorf, Willh.-Strauß-Weg 2
(am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58
mo, di, fr 11-13 + 14-17 h-17 h, mi geschlossen; do
11-13+ 14-18 h

Bücherhalle Wilhelmsburg,
Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83
mo+fr 11-13 + 14-17 h; di 14-17 h,
do 11-13 + 14-18 h; sa 10-13 h

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎
752 01 70, Fax 75 20 17 10 - info@buewi.de
Geöffnet: mo 13-21.30 h; di-do 9 bis mind. 21 h;
fr bis mind. 14 h; fr abends, sa + so je nach Ver-
anstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenverkauf:
di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12;
do 16-19 + fr 10-12 h

Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.,
Mengestr. 20, Kontakt: Egon Martens,
☎ 754 13 53 - Martens.Egon@t-online.de

**Bürgerinitiative ausländische Arbeit-
nehmer e. V.**, Integration und Bildung
Integrationszentrum Wilhelmsburg,
Rudolfstr. 5, ☎ 756 01 23 15
Offene Beratung: mo 10-14 h, di+do 14 - 18 h.
Andere Beratungszeiten nach Absprache.
Deutsch- und Integrationskurse
Anmeldung: di + do 16 - 18 h.

Stadtteilbüro Veddel, Wilhelmsburger
Str. 2 / Sieldeich 34, ☎ 789 99 66,
Offene Beratung: di 10 - 12 h, mi 16 - 17 h.
Andere Beratungszeiten nach Absprache.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
Geschäftsstelle: RAe v. Behren & Seumenicht,
Weimarer Str. 16, ☎ 754 89 01, Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22
Tel. Beratung: di 13 - 14 h, fr 16 - 16.30 h.
Angehörigengruppe: Jeden vierten Montag im
Monat 17.30 - 19.30 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V.,
Diakonie- und Sozialstation Rothenhäuser Str. 84,
☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung
feministischer Mädchenarbeit
Mädchentreff Kirchdorf-Süd,
Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
dollederns@maedchentreff-ki-sued.de

**ELAS-Suchtkrankenhilfe des
Diakonischen Werkes**
St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21,
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81
Selbsthilfegruppe: mi 18.30-ca. 20 h
Kreuzkirchengemeinde, Kirchdorfer
Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus
Naturschutzverband GÖP e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31 od. 73
93 12 67 - Goep.ev@web.de

Elternschule Kirchdorf-Süd
Karl-Arnold-Ring 53, ☎/Fax 754 20 71
Sprechzeiten: mo 10-17 + do 9-12 h

Elternschule Wilhelmsburg
Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Ev. Jugend Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, ☎ 754 01 88, Fax 25 77 22 05
ejwilhelmsburg@gmx.de

Die Fähre, Veringstr. 99, ambulante Familien-
und Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und
Familien aus Wilhelmsburg. ☎ 36 16 03 21,
Fax 36 16 03 23. mo + do 10-16 h

Fährstraße e. V. - Verein zur Förderung von
kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten,
☎ 015 773 890 434
post@verein-faehrstrasse.org
www.verein-faehrstrasse.org

**Falkenflitzer - Verein zur Förderung der
Jugendarbeit**, Neuhöfer Str. 23 (Puhstorf),
☎ 75 12 81, Fax 75 1282, mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)
c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1,
☎ 428825-136, Fax 428825-240, info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9
☎ 7522449, www.freie-schule-hamburg.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
von 16.00 bis 18.00 Uhr

20. Januar, 3. Februar, 17. Februar



Zentrale: ☎ 87979-0
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein
Zuhause: Singles, Paare, Familien,
Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über
unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA^{*} GWG**
Mehr Hamburg

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
www.ff-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg

11, ☎ 750 73 53, Fax 31 97 37 60

info@freizeithaus-kirchdorf.de

www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyräumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): do 16-18 h

Hamburger Essenshilfe, di 15.30-16 h

Friedensinitiative Wilhelmsburg,

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,

☎ 754 74 75, famhumburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10

gst@gangway.info

Hafenmuseum im Aufbau, Außenstelle des

Museums der Arbeit, Kopfbau Schuppen 50A,

Australiastraße, 20457 HH, ☎ 73 09 11

84, hafenmuseum@museum-der-arbeit.de

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11

☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01

www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92,

Geöffnet: mo 14-20 h, di+mi 14-22 h,

Mädchen- und Frauentag: do 14-19 h,
fr+sa, 15-21 h

Bewerbungshilfe: mo-do 14-19 h, fr 16.30-21 h

Honigfabrik, Stadtteilkulturzentrum, Industriestr.

125-131, ☎ 42 10 39 0, Fax 42 10 39 17

hofabuero@honigfabrik.de - www.honigfabrik.de

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &

Hafen, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

markertm@honigfabrik.de

www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

MITEINANDER-FÜREINANDER.

Gruppentreffen: di 10 h,

Anfragen an den Handwerkerdienst: di + do
10-12 h persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und

Umgebung. Ernst-August Bartels, Winterheide 1,

21079 HH, ☎ 768 7267 / Martin Opitz,

Niedergeorswerder Deich 159, ☎ 75 444 28

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen, die eine

Ausbildungsstelle suchen.

Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e. V. Kino für die

Elbinsel. ☎ 55 57 96 82, Fax 41 16

38 27,

info@insel-lichtspiele.de

Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

Jugendhilfeeinheit Mitte des

vse, Jenaer Str. 8,

☎ 64 88 60-41/42, Fax 64 88 6043

Jugendkrisenwohnung

Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei

Constance Büsch, Hamb. Kinder- u.

Jugendhilfe e.V.,

☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e. V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71

(Teestube) u. 75 49 30 74 (Büro)

Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,

Georg-Wilhelm-Str. 121

☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,

Fax 75 06 24 92

schoenenfelderstrasse@sternipark.de

Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere
und Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“

Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,

☎ 0160 838 2344, kleine-baeren.ev@gmx.de

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70.

Kindertagesstätte Elb-Kinder,

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,

☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.

Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase,

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,

Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,

Kirchdorfer Str. 185,

☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des

Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,

☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,

Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,

Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,

kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,

kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de.

Kleiderkammer Wilhelmsburg der

Passage gGmbH, Am Veringhof 17,

☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,

Geöffnet: mo - do 8 - 16.30 h

Weitere Ausgabestellen:

mo: 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB,

di: 15-16 h Gemeindefaal der Immanuel-

Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;

di 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;

mi: 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf.

Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 78 88 17 31

Kompetenzagentur Wilhelmsburg,

Krieterstr. 1, ☎ 31 76 73 36, Ausbildungsberatung

für Jugendliche am HdJ Kirchdorf

Laurens-Janssen-Haus, Passage gGmbH,

Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,

zentral.dzks@passage-hamburg.de

Bistro: mo-fr 9-15.30 h,

Schreibservice: mo-fr 9-17 h,

Postagentur: mo-fr 10-12 und 13-17 h,

mi 10-12 h

LEB Berufsbildung Veringhof,

Am Veringhof 19, Angebote und Beratung zur

Ausbildung und Berufsvorbereitung.

☎ 756 09 20, Fax 75 60 92 13.

L-E-B-Veringhof@t-online.de

Lotse Fährstraße 66, Fährstraße 66,

Individuelle Unterstützung für Menschen mit

psychischen Erkrankungen.

☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09

Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

LOTSE, Psychosoziale Kontakt- und Beratungs-

stelle, Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,

Fax 75 66 01 76, lotse@der-hafen-vph.de

mo - do 15 - 19 h, di und do auch 10 - 13 h,

fr 13 - 17 h.

Offener Treff: mi 16 - 18 h

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft,

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,

☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38

info@lokale-wirtschaft.de

Max. 60dB, Initiative gegen Lärm,

c/o Klaus Tuma, Mokrystr. 4,

☎ wernerschaarmann@gmx.de

jvp.wbg@botanischerverein.de

Mensch und Leben e. V.,

Neuenfelder

tr. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92

67 60,

www.mensch-und-leben.org

Mittelpunkt Wilhelmsburg,

Schwentnerring 3, kostenlose Be-

ratung für

Kinder, Jugendliche und Eltern im

Wilhelmsburger Osten in Erziehungs-

fragen, bei Problemen mit Schule,

Drogen etc.

☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,

Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h;

do 13 - 17 h und nach Vereinbarung.

<ul style="list-style-type: none"> • Solartechnik • Gas-Zentralheizung • Bedachung aller Art • Renovierung • Sanierung / Neubau • Planung/Wartung • Notdienst 	 <p>BURGER Ernst Burger Sanitärtechnik GmbH</p>
	 <p>Qualität mit System</p>
<p>Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60 info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de</p>	
<p>Vogelhüttendeich 20</p>	

Museum Elbinsel Wilhelmsburg,
Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und
Bibliothek nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch

... **des ASB** im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11,
☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);
... **des Inselkinder e.V.** im HdJ Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Damm 58, mo-fr 13 - 17 h,
☎ 307 93 80

Passage gGmbH, Quartierspflege - Hausbetreuung, Dahlgrünring 1

☎ 79 71 63 0,
quartierspflege@passage-hamburg.de

Plattdüütsch' Stammdisch is jümmers Klock
7 an den 1. Mittwoch in'n Monat in uns'
Wilhelmsborger Windmühl.
Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81, Offene
Sprechstunde (ohne Voranmeldung) di 15 - 18 h.

**Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelms-
burg“,** Rüttersberg 46, 22529 Hamburg
☎ 430 12 36; henze@ding-planung.de

ProQuartier - Projektbüros

- Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 75 66 24 02,
- Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 31 99 38 53.

Psychosoziale Beratungsstelle Wbg,

Vogelhüttendeich 81, ☎ 753 31 06,
Schwerpunkt: MigrantInnenberatung

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost,

c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

REBUS - Regionale Beratungs- und Unter-
stützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5, ☎ 42 88 77
03, Fax 428 87 74 13. Sprechstunden: mo - fr 8 -
16 h
(Voranmeldung).

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger

Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg- Kirchdorf von 1911 e. V.,

Niedergeorgswerder Deich 170, ☎ 750 83 15,
www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5, Süd-
liches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57
Ansprechpartner: Arno Siebert
Sprechzeiten: do. 15-18 h,
☎ 533 330 75
siebert@gfs-bremen.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6, Berta-
Kröger-Platz, Krieterstr. 18, Sprechzeiten: di 16-18
h, fr 11-14 h,
☎ 30 23 68 39

SBB Kompetenz GmbH,

Am Veringhof 11-13, Berufsförderung,
Integrations- und Sprachkurse, Fortbildungs-
und Qualifizierungsmaßnahmen, sinnvolle Aktiv-Jobs
für
ALG II-EmpfängerInnen
☎ 21 90 36-710, Fax 21 90 36-744,
kundencenter-sued@sbb-hamburg.de

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,
jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für Er-
wachsene im Gemeindehaus der
Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Senioren Centrum Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225
Rezeption: mo-fr 8-18 h

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-
deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

Sozialberatung des Diakon. Werks

Kirchdorfer Str. 170, ☎ 28574118.
Beratungszeiten:
di 11 - 13 h, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21;
do 10- 12 h, im Deichhaus, Vogelhütten-
deich 55, ☎ 753 42 04;
do 15 - 16.30 h und nach Vereinbarung: Laurens-
Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6.

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der Be-
hindertenhilfe Hamburg gGmbH, Karl-Arnold-Ring
2 (EG/Seiteneingang).

☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89.

Sozialverband Deutschland, Ortsverband

Kirchdorf-Wilhelmsburg, c/o Ronald Wilken,
☎/Fax 754 55 85, mobil 0178 27 22 434,
ronaldc@gmx.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18.30 h im
Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Spielgruppe „Die Schildkröten“, Elfi
Reimers, Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

**Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser
Feld,** Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32,
mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h,
Jeden 1. sa im Monat 12-18.45 h.

Startklar ... Für den Beruf, Bonifatiusstr. 2
(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,
Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickel-
str. 21 (Gemeindehaus) fr 10-15 h.

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd,
Erlerring 7, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95.

Suchtberatungsstelle KODROBS,

WBG/Süderelbe, Weimarer Str. 83-85,
☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,
mo, di, do und fr 10 - 19 h,
di Frühstück 10.30 - 12.30 h,
Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseiteich 120, ☎ 754 17 48,
Fax 754 75 74, sd-germany@susiladharm.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozial-
station Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 84,
☎ 75 24 59 28, Fax 75 24 59 48, www.apdd.de

treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz west
gGmbH, Fährstr. 51 a

☎ 319 73869, FAX 419 21684
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h

Tschüss Vattenfall, Ökostromberatung
Fährstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h

Türkischer Elternbund,

Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus).
di 16-18 h, do 16-19 h.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65,
☎ 75 60 20 30, Fax 75 60 20 59,
www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Verein Kirchdorfer Eigenheimer,

Brackstr. 43, ☎ 7544 593
mo + mi, 9-11 h; di, 18-19 h

Verikom e. V., Interkulturelle
Frauenbegegnungsstätten

Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86, Fax 754 82 81
kirchdorf-sued@verikom.de
Thielenstr. 3a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36
wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael,

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

VESKU Verein für Sprache und Kultur e.V.,

☎ 22 60 64 58 (19 - 21 h),
www.vesku.de, sprache@vesku.de

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-

Auswahl von 1967 „Spendenfonds e.V.“
Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof



»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Wilhelmsburger InselRundblick,

Vogelhüttendeich 55,
☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26,
briefkasten@inselrundblick.de

Wilhelmsburger Musikverein e. V.,

Postfach
930872, 21088 HH, c/o R. Maak,
☎ 711 91 54 und Thomas Lemme, ☎ 75 06 23
44
www.wilhelmsburger-musikverein.de

Wilhelmsburger-Oase e. V.,

Dierksstr. 8
☎ 350 71 33 13, www.wilhelmsburger-oase.de
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,

Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88
Training + Infos: mo, mi, fr 17-19 h.

Windmühle „Johanna“,

Schönenfelder Str. 99 a,
Café und Besichtigungen jeden
1. So im Monat. ☎ 754 38 45 -
C. Schmidt, 1.Vors.
windmuehle.johanna@t-online.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,

Rotenhäuser Damm 72c, ☎ 75 91 91,
info@zukunft-elbinsel.de - www. Insel-im-fluss.de

WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines
Veranstaltungs-Eintrags ein Smilie
„☺“ erscheint, bedeutet dies, dass
es zu dieser Veranstaltung irgendwo
in der Zeitung noch weitere Infos
gibt. Also mal durchblättern!

Donnerstag, 22.1.

12 - 14 h, *Veddeler Brückenstr. 160-162:*
Mobile Problemstoffsammlung der Stadt-
reinigung.

☺ 19 h, *Bürgerhaus:* **Einwohnerver-
sammlung.**

Freitag, 23. 1.

15 h, *Honigfabrik:* **Kino: „Herr der Diebe“.**
Für Kinder ab 8 Jahren. Eintritt: 2 €/ 1 €.

☺ 17 h, *Honigfabrik:* Eröffnung der
**KinderKultur-
Kunstaussstellung.**

Die Ausstellung ist bis
zum 30.1. zu sehen.

☺ 21 h, *Honigfabrik:*
**Brogues - Celtas-
Tour 2009.**

Freitag, 23. 1.

10.30 h, *Bücherhalle
Kirchdorf:* **Bilderbuch-
kino: „Azizas Lieb-
lingshuhn“.** Erzählt
von Salim Alafenisch,

mit Bildern von Dieter Konsek. Für Kinder ab
5 Jahren.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Sonntag, 24. 1.

☺ 14 h ab *S-Bahn Veddel:* **Die wilde 13.**

Wilhelmsburg-Tour des Freizeithauses Kirchdorf-
Süd.

Sonntag, 25. 1.

11 h, *Bürgerhaus:* **SonntagsPlatz. Gucken!
Essen! Machen.** Zuerst: „Adele Ukulele“
oder warum mit Musik alles besser geht. Für
Kinder von 4 - 11 Jahren. Eintritt: 2,50 €.
Anschließend **Familienmittagstisch** (3 €),
und dann wird gebastelt.

☺ 18 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg:*
Zitronenfarbn. Eine musikalische Lesung.

Montag, 26. 1.

16.30 - 18.30 h, *Algermissenstr. / EKZ:*
Mobile Problemstoffsammlung der Stadt-
reinigung.

Dienstag, 27. 1.

☺ 15 - 17 h, *Gesamtschule Wilhelmsburg:*
Tag der Offenen Tür.

Freitag, 30. 1.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf:* **Bilderbuch-
kino: „Frau Holle“** - nach einem Märchen
der Brüder Grimm. Eintritt frei - Gruppen bitte
anmelden.

16 h, *Honigfabrik:* **Disco Island** für Kids
zwischen 6 und 12 Jahren. Eintritt: 1 €.

Sonntag, 1. 2.

11 - 16 Uhr, *Bürgerhaus:* **Spielzeugmarkt.**
Ankauf - Verkauf - Tausch. Eintritt: 3 € -
Kinder bis 14 J. frei.

☺ 11 - 17 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg:*
Antikmarkt.

Freitag, 6. 2.

☺ 16.30 h, *Laurens-Janssen-Haus:* **Feuer-
zangenbowle.**

☺ 21 h, *Honigfabrik:* **Trovaci - Balkan-Beat**

Sonntag, 7. 2.

☺ *Schützenhaus Moorwerder:* **Königsball**
des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg/
Stillhorn.

Sonntag, 8. 2.

11 Uhr, *Bürgerhaus:* **Jazzfrühschoppen** mit
„Max Collie's Rhyth'm Aces“. Eintritt: 6 €
inkl. 1 Freigetränk.

Montag, 9. 2.

19 h, *Naturheilpraxis Andreas Libera:* Vortrag:
Strahlen ohne Schutz machen krank!
Mobilfunk: Wie gefährlich ist die Belastung
durch Elektromog? Eintritt frei.

10. 2. bis 6. 3.

Bürgerhaus: **Prima Klima.** Plakatausstellung
der Polizeiverkehrslehrer.

Sonntag, 14. 2.

16 - 19 h, *Bürgerhaus:* **Flohmarkt.** Persön-
liche Standanmeldung im Bürgerhaus er-
forderlich!

20 h, *Schützenhaus Moorwerder:* **Große
Maskerade** des Schützenvereins Moor-
werder. Für Maskierte bis 20.30 h freier Ein-
tritt.

Sonntag, 15. 2.

13 h ab *S-Bahn Veddel:* **Sturmflut 1962.**
Viele Menschen mussten sterben, als an
zahlreichen Stellen in Wilhelmsburg die
Deiche brachen. Wir wollen diese Orte auf-
spüren und dabei herausfinden, wie die Insel
vor 47 Jahren aussah. Und: Wie groß ist die
Gefahr heute? Dauer: 3 1/2 Std. Eine Tour
des Freizeithauses Kirchdorf-Süd mit Jörg v.
Prondzinski.

15 h, *Schützenhaus
Moorwerder:* **Kinder-
maskerade** mit Spielen
und Überraschungen.
Eintritt frei.

☺ 15 h, *Museum
Elbinsel Wilhelmsburg:*
**Appelschnut und die
Philosophie.** Szenische
Lesung mit Torsten
Riebesel.

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH 

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei	Prüfservice gem. VBG
Elektro - Maschinenbau	Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755



Der nächste WIR wird ab Freitag, 13. Februar 2009, ausgelegt!



Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzende: Ursula Falke †

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at)
Pressemittelungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Gute Fahrt in das Jahr 2009!



WIR WILLIBURGER SIND NICHT NUR GROSSE LOKALPATRIOTEN...

KÖNIG KUNDE

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

NEIN, AUCH FÜR GESUNDE ERNÄHRUNG, SCHÖNE SCHNÄPPCHEN UND VERBRAUCHERTHEMEN INTERESSIEREN WIR UNS.

DARUM GIBT'S AB SOFORT AN DIESER STELLE SERVICE-COMICS MIT... KÖNIG KUNDE!



WARUM FLOSS KETSCHUP AUS DEM KÜHLSCHRANK FRÜHER NUR SO WIDERWILLIG AUS DER FLASCHE?

"WARUM IST DAS HEUTE NICHT MEHR SO? UND WARUM IST DAS GAR NICHT SO GUT?"

© B. Stein

BIS BALD!

Elly Koschyk

geb. Fredrich

† 18. Dezember 2008

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme bekundeten.

Im Namen der Familie
Rita und Günter Bauer

Hamburg, im Januar 2009

Veranstaltungsvorschau ab Mitte

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

1. 2. **Antikmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
4. 4. **Saisonbeginn und Ostermarkt**
16. 5. **Lange Nacht der Museen** auch im Museum Elbinsel W'burg
7. 6. **Stübifest** am Stübenhofer Weg
- 20./21. 6. **Spreehafenfestival und -fest**
4. 7. **Sommer-Kinder-Spaß** der Kita Kiddies Oase
- 7.—10. 8. **Schützenfest Moorwerder**
6. 9. **Brückenfest** des Bürgervereins Wilhelmsburg
8. - 15. 11. **6. Wilhelmsburger Lesewoche**